

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Nr. 162 | Juli / August 2019  
plus sechs Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**MINISTERPRÄSIDENT DANIEL GÜNTHER  
BESUCHT LSV-VERBANDSTAG 2019**

präsentiert von ARAG



Mit dabei:  
**Museums-Schiff  
Cap San  
Diego**



# Schleswig-Holstein Netz Cup

## 6.–8. September in Rendsburg

Die besten internationalen Achter treffen sich wieder in Rendsburg. Zum 19. Mal findet das härteste Ruderrennen der Welt auf dem Nord-Ostsee-Kanal statt.

Erlebe den Rudermarathon hautnah! Dazu gibt es wieder musikalische Highlights und viele weitere Attraktionen für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei!

Mehr Informationen unter [www.shnetzcup.de](http://www.shnetzcup.de) und  
[www.facebook.com/shnetzcup](https://www.facebook.com/shnetzcup)



Schleswig-Holstein  
Netz

Energie für Land und Leute



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der diesjährige Verbandstag des Landessportverbandes war ein ganz besonderer: Erstmals konnten wir Ministerpräsident Daniel Günther als Ehrengast bei einem Empfang nach der wichtigsten LSV-Veranstaltung des Jahres begrüßen. Der Besuch des Regierungschefs und seine deutlich sportorientierten Ausführungen fanden große Anerkennung bei unseren Vorstandsmitgliedern und den Delegierten des Verbandstages gleichermaßen. Damit wurde die hohe Wertschätzung des Ministerpräsidenten für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit unterstrichen, die von den Vertreterinnen und Vertreter unserer Verbände für den Sport – und damit auch für das Gemeinwohl in Schleswig-Holstein – geleistet wird.

Mit Heinz Jacobsen hat sich nun nach Wolfgang Beer im letzten Jahr ein weiterer langjähriger und besonders verdienter Wegbegleiter mit einem großen Erfahrungsschatz und einem dichten persönlichen Netzwerk nach 24 Jahren aus der aktiven Mitarbeit im LSV-Vorstand zurückgezogen. Für das vielfältige Engagement im Dienste des Sports in Schleswig-Holstein und die unzähligen wirkungsvollen Aktivitäten, die Heinz Jacobsen über so lange Zeit entfaltet hat, möchte ich auch an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank zum Ausdruck bringen. Als neues Ehrenmitglied des Landessportverbandes bleibt unser ehemaliger Vizepräsident der schleswig-holsteinischen Sportfamilie aber erhalten.

Mit Meike Evers-Rölver und Doris Birkenbach sowie Dr. Thomas Liebsch-Dörschner und Bernd Küpperbusch wurden vier sehr erfahrene und ausgewiesene Persönlichkeiten einstimmig als Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten gewählt. Ebenfalls als Präsidiumsmitglieder fungieren der bereits vor zwei Jahren wiedergewählte Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen sowie die frisch gewählte Sylvia Nowack, die für den Bereich Gleichstellung zuständig ist. Damit können wir im Präsidium des Landessportverbandes ein nahezu ausgewogenes Geschlechterverhältnis vorweisen – eine Konstellation, die dem Landessportverband gut zu Gesicht steht.

Hans-Jacob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes

Rückblick auf den LSV-Verbandstag 2019	4-9
„Wissen für die Praxis – powered by VIBSS“	11
Ankündigung „Tag des Sports“ 2019	12-15
Mehr Anträge denn je für LSV-Projekt „Schule + Verein“	16
„Schule + Verein“: Erfolgreiche Kooperationen in Lübeck und Eutin	16,17
Landtagsabgeordnete besuchen Inklusiv-integratives Reitprojekt auf Fehmarn	19
Staatssekretär Geerds besucht Integrationsprojekt des BSC Kiel	21
3. landesweiter Aktivtag am 21. September 2019	22
LSV und VR Banken suchen „Sporthelden des Monats“	22
LSV-Mitarbeiter starteten beim Kieler Business Run	23
LSV-Mitarbeiter Julian Brede für DM im Pool-Billard qualifiziert	23
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	24
LSV auf der NordBau vom 11. bis 15. September 2019	26
LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!	28
Aktuelle Seminare des Bildungswerks im August/September	28
Sportjugend Schleswig-Holstein	29-34
Landesweite Untersuchung zu Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in Vereinen	35
Viel Sport beim Tag der deutschen Einheit	36
Uwe Döring neuer SHFV-Präsident	38
Neuer Vorstand im Floorballverband Schleswig-Holstein	39
Joachim Lehmann – der neue alte Vorsitzende von SOSH	40
Neuer DOSB-Infodienst „Sportstätten und Stadtentwicklung“	40
Special Olympics goes Golf	42
36 Workshops beim 9. KSV Sportforum® im Hzgt. Lauenburg	43
Verleihung der Sportplakette des Landes 2019	44
Sportverdienstnadel des Landes für 12 Ehrenamtliche	45
Sport für ALLE ist ein Erfolgsprojekt	46
SH erfolgreichster Landesverband bei DM im Sportkegeln	47
Uwe Oldenburg bleibt Präsident des DKW	47
Moderner Fünfkampf bleibt modern	48
Neue Vereine im LSV	48
Traditionelles Bogenschießen 3D beim TSV Dörfergemeinschaft	49
Köpfe Klubs Ideen: 30 Jahre „Integration durch Sport“	50, 51
Zehn Jahre Ellerbeker Kita-Lauf	52
Neues aus der Steuer-Hotline	54-55
Befragungsergebnisse zu Homophobie und Transphobie im Sport	55
ARAG Sportversicherung informiert	56
Der direkte Draht	58

Titelfoto: LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen, LSV-Ehrenmitglied Heinz Jacobsen und Ministerpräsident Daniel Günther beim LSV-Verbandstag 2019.



## Verbandstag 2019 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

- **Ministerpräsident Daniel Günther trifft Sportfamilie Schleswig-Holsteins**
- **Heinz Jacobsen neues LSV-Ehrenmitglied**
- **Doris Birkenbach neue LSV-Vizepräsidentin**
- **Bernd Küpperbusch neuer LSV-Vizepräsident**

Hoher Gast beim Verbandstag des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) am 22. Juni 2019 – Ministerpräsident Daniel Günther stattete den rund 140 Delegierten der Sportverbände in Schleswig-Holstein erstmalig einen Besuch ab und würdigte in seiner Rede den besonderen Wert des Sports für die Entwicklung und den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Günther kündigte an, dass die Landesregierung die Förderung des LSV im kommenden Jahr um weitere 250.000 Euro auf dann 9,5 Millionen Euro aufstocken wolle. Die stärkere Förderung bleibe Ziel der Landesregierung. Mit dem „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ werde dafür aktuell die Strategie erarbeitet.

Vorab wurden im parlamentarischen Teil personell die Weichen für die Besetzung des LSV-Vorstandes in den nächsten Jahren gestellt: Die bisherige Vizepräsidentin **Meike Evers-Rölver** und Vizepräsident **Dr. Thomas Liebsch-Dörschner** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in das Amt einer Vizepräsidentin bzw. eines Vizepräsidenten sind die bisherigen Vorstandsmitglieder **Doris Birkenbach** und **Bernd Küpperbusch** gewählt worden. Sie besetzen hiermit die vakanten Positionen des Ehrenmitgliedes **Wolfgang Beer** und des bisherigen Vizepräsidenten **Heinz Jacobsen**. Dieser fungierte 24 Jahre lang als Vizepräsident des Landessportverbandes, stand aber aus Altersgründen nicht für eine Wiederwahl zu Verfügung. Heinz Jacobsen, der auf eine 60-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zurückblicken kann, ist

beim Landessportverbandstag zum Ehrenmitglied des Landessportverbandes ernannt worden.

Weiterhin wurden **Dr. Olaf Bastian** als Beisitzer sowie **Ute Freund** und **Kirsten Bruhn** als Beisitzerinnen im Vorstand des Landessportverbandes in ihren Ämtern bestätigt. **Silvia Nowack**, die seit 2004 als Vorsitzende des Ausschusses für Frauen Mitglied im LSV-Vorstand ist, wurde als „Beisitzerin Gleichstellung“ gewählt. Die im März 2019 in Schleswig bei der Jugendvollversammlung erfolgte Wahl von **Matthias Hansen** als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein wurde vom Landessportverbandstag bestätigt.

LSV-Präsident **Hans-Jakob Tiessen** ging in seiner Rede auf die sportpolitisch aktuell bedeutenden Themen ein: die den Sport betreffenden Passagen des Koalitionsvertrages der Jamaika-Koalition, den Umgang mit dem Thema „eSports“, die landesweite Sportentwicklungsplanung mit dem Ziel eines Zukunftsplans „Sportland Schleswig-Holstein“ und die Zukunft der Sportförderung durch das Land. Der LSV-Präsident erhofft sich für die zweite Hälfte der Legislaturperiode einen weiteren deutlich spürbaren Schub für die institutionelle Sportförderung durch das Land. Als Begründung führte er vor allem den sportfreundlichen Koalitionsvertrag mit den klar vereinbarten Zielen eines „Sportlandes Schleswig-Holstein“ sowie die wissenschaftlich umfassend belegte, auch ökonomisch herausragende Bedeutung des Sports für die Gesellschaft an.



### Informationen zu den neuen Vizepräsidenten:

**Doris Birkenbach** (59) ist langjährige Vizepräsidentin des Handballverbandes Schleswig-Holstein gewesen und engagiert sich seit über 40 Jahren auf Vereins-, Kreis-, Landes- und Bundesebene im Handballsport. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande und bereits seit 2007 Mitglied im Ausschuss Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Seit dem 17. Juni 2017 ist Doris Birkenbach Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

**Bernd Küpperbusch** (64) ist 1984 in den Landesdienst Schleswig-Holstein eingetreten und war seither in unterschiedlichen Funktionen beim Amtsgericht Kiel, im Justizministerium, in der Staatskanzlei und im Verkehrsministerium tätig. Von 2012 bis 2014 war er Staatssekretär im Innenministerium des Landes und hat sich dabei intensiv mit der Sportentwicklung in Schleswig-Holstein befasst. Seit dem 20. Juni 2015 ist Bernd Küpperbusch Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.



Dankeschön und den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.

## Verabschiedungen

Seit der letzten ordentlichen Beiratssitzung am 22. Juni 2018 hat es Veränderungen im Vorsitz einiger Verbände gegeben. Beim Verbandstag wurden die ausgeschiedenen verdienten Beiratsmitglieder (v.l.) Bernd Kunz, Hans-Jürgen von Hemm, Norbert Amm, Hans-Ludwig Meyer, Elke Scholz, Sven Neitzke und Cordula Schwarten (nicht im Bild) gebührend mit einem großen

## Neue Vorsitzende einiger Verbände und neuer Landesfachverband

Als neue Vorsitzende begrüßte LSV-Präsident Tiessen Holger Möller (Motorsport Verband Schleswig-Holstein), Susanne Kühn (Tauchsportverband Schleswig-Holstein), Ekkehard Krull (KSV Rendsburg-Eckernförde), Holger Böhm (KSV Segeberg), Birgit Kamrath-Beyer (KSV Ostholstein), Andreas Vogel (Judo-Verband Schleswig-Holstein), Bernd Schubert (KSV Dithmarschen (kommissarisch), Torsten Ohletz (Floorball Verband Schleswig-Holstein) und Uwe Döring (Fußballverband Schleswig-Holstein). Darüber hinaus begrüßte Tiessen erstmalig als neuen Landesfachverband den Schleswig-Holsteinischen Dartverband, der durch Jörn Derichs und Helge Horst beim Verbandstag vertreten war.

## Goldene und Silberne Ehrennadel des LSV verliehen

Für sein großes Engagement und in Anerkennung seiner Verdienste um den Sport wurde Jens-Uwe Bornhöft mit der **Goldenen Ehrennadel** des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Er ist seit fast zwölf Jahren Präsident des Gewichtheberverbandes Schleswig-Holstein. In seiner Laudatio sagte der LSV-Präsident, Uwe Bornhöft habe während dieser Zeit, seinen „kleinen, aber feinen Landesfachverband“ sehr erfolgreich geführt. Dies habe seiner Ansicht nach sehr viel mit Bornhöfts ausgleichender Art der Verbandsführung zu tun hat. Auch als Mitglied des LSV-Beirates habe Bornhöft sich auch an entscheidender Stelle für eine attraktive und zukunftsweisende Sportentwicklung in Schleswig-Holstein eingesetzt und verdient gemacht und Verantwortung für das Gemeinwohl in einer Zeit übernommen, in der sich gesellschaftliche Veränderungen weiter beschleunigen.

Mit der **Silbernen Ehrennadel** des Landes, die an besonders engagierte und verdiente Persönlichkeiten verliehen wird, die dem Landessportverband in verantwortlicher Position eng verbunden sind, wurden (v.l.) Sven Thode, Himmet Kaysal und Olaf Kreft geehrt.

Der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Plön, der 1. Vorsitzende des Sportverbandes Kreis Steinburg und der Präsident des Skiverbandes Schleswig-Holstein hätten in ihren Ämtern im Sport auch immer wieder Verantwortung für das Gemeinwohl übernommen und das in einer Zeit, in der die Anforderungen an ein verantwortliches Ehrenamt in den letzten Jahren weiter deutlich gestiegen seien, so der LSV-Präsident.



## Janine Lellwitz und Bentje Andresen mit dem Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung geehrt



**Gemischte Teams sind durch unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte erfolgreicher. Mit der Verleihung des mit 1.000 Euro dotierten Elfriede-Kaun-Preises des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) für Gleichstellung verdeutlicht der LSV die große Bedeutung, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern für eine zukunftsfähige Sportentwicklung hat, und hebt die Rolle hervor, die die Vereine, Verbände und ihre Mitglieder bei der Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit innehaben.**

Janine Lellwitz und Bentje Andresen vom schleswig-holsteinischen Amateur-Box-Verband erhielten die Ehrung aus den Händen des LSV-Präsidiumsmitgliedes Sylvia Nowack, die die prämierten Aktivitäten als Beispiel erfolgreicher Gleichstellungsarbeit hervorhob, bei der es durch die Überwindung von Zugangsbarrieren gelungen ist, eine männerdominierte Sportart auch für Frauen attraktiv zu gestalten.

Die internationale Kampagne „Coach don't touch me“ gegen Übergriffe auf Sportlerinnen motivierte den schleswig-holsteinischen Amateur-Box-Verband (SHABV), zeitnah im Vorstand die Stelle einer Frauenbeauftragten und einer Jugend-Frauenbeauftragten zu schaffen. Seit Januar 2018 besetzten Janine Lellwitz und Bentje Andresen (Jugend) diese Positionen und leiten in dieser Funktion das schon nach sehr kurzer Zeit erfolgreiche Projekt „Sparringtreffen für Mädchen und Frauen“ für das sie beim Landessportverbandstag ausgezeichnet wurden. Ziel dieser regelmäßigen landesweiten Treffen ist nicht nur das gemeinsame Training, sondern auch das Interesse der Teilnehmerinnen an anderen Themen zu forcieren. So wurde im Rahmen dieser Sparringtreffen u.a. über die Funktion der Frauenbeauftragten, über die Situation von Frauen im Männersport allgemein und über die Möglichkeiten von Frauen im Boxsport im Speziellen referiert. Ein besonderer Schwerpunkt wurde dabei auf die ausführliche Information über die Prävention vor sexualisierter Gewalt im Sport inklusive der Möglichkeiten der Zertifizierung zur qualifizierten Ansprechpartnerin gelegt. Auch Tipps für den praktischen Sport kommen nicht zu kurz, z. B. durch Vorträge über geschlechtsspezifische Ernährung, Rechte der weiblichen Boxerinnen und das Erläuterungen zur Punktwertung bei Wettkämpfen. Als Motivation für Wettbewerbe organisierten die beiden Preisträgerinnen persönliche Videobotschaften von zwei Nationalteam-Kader-Boxerinnen.

Die Attraktivität und der Erfolg der noch sehr jungen Sparringtreffen für Mädchen und Frauen zeigen sich auch an der Größe des Teilnehmerinnenkreises, der sich im ersten Jahr mehr als verdoppelt hat und über die Landesgrenzen hinaus gewach-

sen ist. Neben Boxerinnen aus Schleswig-Holstein nehmen mittlerweile auch Frauen aus Hamburg regelmäßig teil und auch dänische Gastsportlerinnen konnten schon begrüßt werden. Geplant ist die Öffnung dieses neuartigen Formats für Boxerinnen aus ganz Norddeutschland. Die positiven Effekte des Projektes werden auch innerhalb des SHABV gesehen und anerkannt. Vereine melden sich mittlerweile von sich aus, um Gastgeber für die Sparringtreffen zu werden.

Janine Lellwitz und Bentje Andresen haben es durch ihre Initiative in einer sehr kurzen Zeit nicht nur geschafft, für Boxerinnen ein unterstützendes geschlechtsspezifisches Format zu entwickeln und zu etablieren, sondern auch im Verband den Blick auf die besondere Situation von Frauen in einer männerdominierten Sportart zu schärfen und mehr Frauen fürs Boxen zu gewinnen. Darüber hinaus haben sie einen großen Anteil an der zunehmenden Sensibilisierung des Verbandes und der Boxer/-innen in Bezug auf die Prävention vor sexualisierter Gewalt. Durch ihr Engagement gehen die Preisträgerinnen auf die Bedürfnisse dieser in der Regel unterrepräsentierten Zielgruppe ein und motivieren auf diese Weise Mädchen und Frauen im Boxsport (weiterhin) aktiv zu sein. Den Vorstandsmitgliedern des SHABV ist es außerdem wichtig, die Zusammenkünfte fürs Netzwerken, zum Erfahrungsaustausch und für den reibungslosen Informationsfluss von weiblichen Boxerinnen untereinander zu nutzen, da im Boxsport die Mädchen bzw. Frauen in ihren Vereinen oft allein unter Männern sind.



LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen stellte den Delegierten die Kassenberichte 2018 und die Haushaltsvoranschläge 2019 vor, die gleichermaßen vom Landessportverbandstag genehmigt wurden.



Die Entlastung des Vorstandes wurde auch in diesem Jahr wieder von LSV-Ehrenmitglied Walter Busch mit einer launigen halb plattdeutschen-half hochdeutschen Ansprache.

Unter dem TOP 10 (Anträge auf Änderung der LSV-Satzung) wurde u.a. die Weiterentwicklung der geschlechtsspezifischen Arbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein vorangetrieben

### „Ausschuss für Gleichstellung“ ersetzt den „Ausschuss Frauen im Sport“

Der Landessportverbandstag hat einstimmig beschlossen, den seit mehreren Jahren erfolgreich eingeschlagenen Weg der geschlechtssensiblen Arbeit auch in dem dafür zuständigen Gremium umzusetzen und dies in der Satzung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zu verankern. Im Bewusstsein, dass Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportentwicklung sind, und dass die dafür nötige Umsetzung von Gleichstellung in der gemeinsamen Verantwortung von Frauen und Männern liegt, werden folgende inhaltliche und strukturelle Änderungen realisiert:

- Der bisherige ausschließlich mit Frauen besetzte „Ausschuss Frauen im Sport“ wird durch einen paritätisch besetzten „Ausschuss Gleichstellung“ ersetzt. Dieser Ausschuss ist zuständig für die Gebiete Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Diversity. Neben der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit gehört auch die Prävention vor und Beratung bei Gewalt – insbesondere sexualisierter Gewalt im Erwachsenensport – zu seinen Aufgaben.

- Der Ausschuss Gleichstellung wird nicht mehr durch die Frauenvollversammlung gewählt, sondern dessen Mitglieder, analog zu den anderen Fachausschüssen, künftig auf Vorschlag der Verbände durch den LSV-Vorstand berufen.

- Statt der Frauenvollversammlung gibt es die Möglichkeit, zu verschiedenen Themen projektorientiert Foren einberufen zu können. Ein regelmäßig zu planendes Forum (mindestens einmal im Jahr) ist das Frauenforum.

- Darüber hinaus wurde durch die Satzungsänderung beschlossen, dass bei der Entsendung von mehr als einem/einer Delegierten zum Landessportverbandstag die Mitgliedsorganisationen mindestens 30 Prozent weibliche und mindestens 30 Prozent männliche Delegierte benennen sollen und dass die vom Landessportverbandstag gewählten Mitglieder des Vorstandes mindestens 30 Prozent Frauen und mindestens 30 Prozent Männer sein sollen.

## Heinz Jacobsen ist neues LSV-Ehrenmitglied

Ein emotionaler Höhepunkt des Landessportverbandstages war die Ernennung von Heinz Jacobsen zum LSV-Ehrenmitglied. Der Verbandstag stimmte einstimmig und mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen dem entsprechenden Vorschlag des LSV-Vorstandes zu.

Der bisherige LSV-Vizepräsident freute sich dabei über die Anwesenheit seiner Frau Silke und besonders über die als Überraschung präsentierte Anwesenheit zweier Söhne und einer Enkelin. Eine weitere Überraschung hatte Handballverbandspräsident Dierk Petersen für das neue Ehrenmitglied im Gepäck: Eine Video-Grußbotschaft des ehemaligen Handball-Bundes-



trainers Heiner Brand (auch Mitglied der legendären Handball WM-Siegermannschaft aus dem Jahr 1978), der Heinz Jacobsen gemeinsam mit seinen fröhlich winkenden ehemaligen 78er-Mannschaftskameraden gratulierte und gute Wünsche für die Zukunft übermittelte.

Heinz Jacobsen kann auf eine über 60 Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zurückblicken kann, die 1958 als Jugendobmann in seinem Kieler Stammverein Wellingdorfer TV begann und die ihn bis zum Ehrenpräsidenten der Europäischen Handball-Liga geführt hat. Vierzehn Jahre lang war Jacobsen Manager des THW Kiel und war als verantwortlicher Spielwart im Deutschen Handball-Bund 1978 beim sensationellen Gewinn der Handball-Weltmeisterschaft die gute Seele der Mannschaft und die rechte Hand von Bundestrainer Vlado Stenzel. Er war seit 1984 bis zum Landessportverbandstag 2019 35 Jahre lang Mitglied im Beirat des Landessportverbandes – zunächst zwölf Jahre lang als Präsident des Handballverbandes Schleswig-Holstein – und seit 1995 als Vizepräsident des Landessportverbandes.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen würdigte in seiner Laudatio das herausragende Engagement für den Sport in Schleswig-Holstein und die immense Bedeutung, die Heinz Jacobsen für die Arbeit im Vorstand des Landessportverbandes gehabt habe. Seine fachliche und verbandspolitische Kompetenz stünde außer Frage, sein Wort habe Gewicht. In schwierigen Situationen oder Herausforderungen im Vorstand oder im Gesamtverband, die es zu bestehen galt, sei er „in die Bütt gegangen“ und habe mit geradem Rückgrat nach einer Lösung gesucht. Wenn es galt, den Vereinen und den ihm anvertrauten Fachverbänden Unterstützung vor Ort zu geben, sei er da gewesen – und Tiessen meinte dabei nicht nur die zahllosen Verbandstage und Vereinsjubiläen, bei denen Jacobsen den Landessportverband vertreten hat. Der LSV-Präsident hob auch hervor, dass Jacobsen die Strukturen für die Vermarktungsaktivitäten des LSV aufgebaut habe und er der ehrenamtliche Organisator und „Macher“ bei allen Großveranstaltungen des LSV der letzten zwei Jahrzehnte gewesen sei. Als Beispiele nannte Tiessen den „Tag des Sports“, den Ball des Sports oder die Sportlergala zur Ehrung der Sportler des Jahres in Schleswig-Holstein. Heinz Jacobsen habe zudem als entscheidendes Bindeglied zwischen dem Vorstand und den hauptamtlichen LSV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unschätzbare für die gute gemeinsame Arbeitsatmosphäre geleistet.

Heinz Jacobsen fühlte sich sehr geehrt und nahm mit Stolz die große Ehre an. Aus den Händen des LSV-Präsidenten erhielt er die Nadel und die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft und richtete im Anschluss Dankesworte an die Delegierten, seine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSV und der Sportjugend sowie vor allem an seine Familie.





## Ministerpräsident Daniel Günther Ehregast beim LSV-Verbandstag

Nach Abschluss des Verbandstages hatte der LSV die Delegierten zu einem Empfang eingeladen. Als Ehregast nahm Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther daran teil.

LSV-Präsident **Hans-Jakob Tiessen** zog nach über zweijähriger Legislaturperiode des Ministerpräsidenten ein erstes Resümee aus der Sicht des Sports und ging in seiner Rede auf die sportpolitisch aktuell bedeutenden Themen ein: die den Sport betreffenden Passagen des Koalitionsvertrages der Jamaika-Koalition, den Umgang mit dem Thema „eSports“, die landesweite Sportentwicklungsplanung mit dem Ziel eines Zukunftsplans „Sportland Schleswig-Holstein“ und die Zukunft der Sportförderung durch das Land. Der LSV-Präsident erhofft sich für die zweite Hälfte der Legislaturperiode einen weiteren deutlich spürbaren Schub für die institutionelle Sportförderung durch das Land. Als Begründung führte er vor allem den sportfreundlichen Koalitionsvertrag mit den klar vereinbarten Zielen eines „Sportlandes Schleswig-Holstein“ sowie die wissenschaftlich umfassend belegte, auch ökonomisch herausragende Bedeutung des Sports für die Gesellschaft an.

Ministerpräsident **Daniel Günther** hob in seiner Rede hervor, dass er – dem Sport als selbst aktiver Sportler persönlich verbunden – stolz sei, als Gast beim Landessportverbandstag dabei zu sein und ihm der Sport am Herzen liege. Für ihn sei der Sport „der Kitt der Gesellschaft“, wobei er die Themen Inklusion und Integration im und durch den Sport lobend erwähnte. Rückblickend auf den ersten Teil der Regierungszeit sieht der Ministerpräsident diese auf sportfreundlichem Wege, gab aber auch zu, dass in Schleswig-Holstein zukünftig noch mehr für den Sport getan werden müsse. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern sei Schleswig-Holstein nach wie vor am hinteren Ende zu finden. Daniel Günther kam aber nicht mit leeren Händen in das Haus des Sports. Er kündigte für den Landeshaushalt 2020 eine zusätzliche institutionelle Förderung für den Sport in Höhe von 250.000 Euro an, so dass sich somit eine Gesamtförderung von 9,5 Millionen Euro ergibt.

Der Ministerpräsident lobte die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem LSV und

möchte diese auch auf dem Weg zum „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ fortsetzen. Bei Problemen oder bestehendem Gesprächsbedarf stünde er als interessierter und aufgeschlossener Gesprächspartner für den LSV zur Verfügung.

Mit großem Interesse und deutlicher Zustimmung nahmen der LSV-Vorstand und die Delegierten des Verbandstages die klaren Aussagen des Ministerpräsidenten zum kontrovers diskutierten Thema „eSports“ zur Kenntnis. Sein Blick auf das Thema habe sich nach zahlreichen informativen und aufklärenden Gesprächen inzwischen verändert. Die gemeinsame Auffassung der Landesregierung sei, dass man die Einstellung des Landessportverbandes Schleswig-Holsteins und des Deutschen Olympischen Sportbundes teile, wonach „eSports“, eigentlich nur das sein kann, was sich aus real existierenden Sportarten ableite und in die virtuelle Welt übertragen werde. Dies könne, wenn man es klug angehe, auch wissenschaftlich basiert, seiner Meinung nach auch einen Mehrwert für den Sport bedeuten.

Der Ministerpräsident bekräftigte auch, dass definitiv das, was er als eGaming bezeichnen würde, nicht dazu gehöre. Er vertrete die Ansicht, dass eGaming nichts mit Sportförderung zu tun habe und dass man in dem Bereich allenfalls über Wirtschaftsförderung sprechen könne. Dies habe mit dem, was der organisierte Sport mache, überhaupt nichts zu tun.

Der erstmalige Besuch Daniel Günthers in seiner Funktion als Ministerpräsident wurde von den Anwesenden als Dank und als große Wertschätzung für die eigene wertvolle Arbeit zum Wohle der Gesellschaft empfunden und mit viel Applaus bedacht.

Stefan Artl





**500  
EURO!**  
**GANZ EINFACH**

## Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Impfungen, Schwangerschaftsleistungen, Osteopathie und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

**Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!**

[aok.de/nw/ganzeinfach](https://aok.de/nw/ganzeinfach)

# „Wissen für die Praxis - powered by VIBSS“ – Vereinsmanagement und Sportpraxis auf einen Blick

Die Plattform VIBSS, kurz für Vereins-Informations-Beratungs-Schulungssystem, wurde ursprünglich vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Jetzt steht das umfassende Serviceangebot auch in Schleswig-Holstein Ehrenamtlichen, Fachkräften in Vereinen und Verbänden sowie allen Interessierten zur Verfügung. Der Landessportverband lädt Sie herzlich dazu ein, die Seite unter [www.lsv-sh.vibss.de](http://www.lsv-sh.vibss.de) zu besuchen.

Besonders ansprechend ist das Angebot für Menschen, die einen Verein gründen oder bestehende Vereinsstrukturen und -prozesse optimieren wollen, schlichtweg neues Wissen erwerben und ihren Horizont erweitern oder Handlungssicherheit erarbeiten, ausbauen und erhalten möchten. Die Inhalte sind in zwei Oberkategorien aufgeteilt: Vereinsmanagement und Sportpraxis.

## Vereinsmanagement

In der Rubrik Vereinsmanagement werden sämtliche Themen aufgegriffen, die für die Verwaltung eines Vereins von Bedeutung sind. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Vereinsentwicklung, Marketing und Vereinsführung und -verwaltung. Hier erfahren Sie unter anderem alles über Qualitätsmanagement, effektive Öffentlichkeitsarbeit, die Rollen unterschiedlicher Personengruppen (Jugend, Senioren etc.) im Sport sowie über Organisation und Zeitmanagement. Im Zuge dessen bietet Ihnen die Plattform Anleitungen für die Durchführung von Analysen, eine vorgefertigte Maske für die Generierung eines Veranstaltungsplaners und vieles mehr.

Des Weiteren werden Informationen zu Mitarbeiterentwicklung und Formen der bezahlten Mitarbeit vorgestellt. „Was gilt es bei der abhängigen Beschäftigung oder der Beschäftigung Ehrenamtlicher zu beachten?“, „Wie gewinne ich Mitarbeiter für meinen Verein oder Verband?“, „Wie führe ich meine Mitarbeiter und wie kann ich ihre Arbeit und ihren Einsatz würdigen?“ Diese und weitere Fragen werden beantwortet. Wichtige Informationen enthalten zudem die Kategorien Finanzen, Steuern, Recht, Versicherungen sowie Sporträume und Umwelt. Alle zu beachtenden Richtlinien und Vorgaben werden hier erläutert.



Besonders hilfreich: für sämtliche Dokumente des Vereinsmanagements stellt die Plattform den schleswig-holsteinischen Anforderungen entsprechende Formatvorlagen als Downloads zur Verfügung. Außerdem können die wesentlichen Inhalte unter **VIBSS light** für Einsteigerinnen und Einsteiger und Menschen mit Unterstützungsbedarf kurzgefasst und in leichter, journalistischer Sprache abgerufen werden.

## Sportpraxis

Im zweiten Bereich von VIBSS dreht sich alles um die Sportpraxis. Eine Kategorie dieser stellt das „Wissenszentrum“ dar. Dieses widmet sich der Beantwortung häufig gestellter Fragen von Übungsleitern und Übungsleiterinnen der Sportvereine bei der Betreuung von Breiten-sportgruppen und beinhaltet zudem ein umfangreiches Glossar. Die Entwicklungsverläufe von Kindern, das Bewegungs- und Haltungssystem des Menschen und Tipps für eine gesunde Ernährung sowie viele weitere Themen werden hier näher betrachtet. In den „Sport-Online-Karteien“ werden zudem, aufgeteilt in unterschiedliche Trainingsschwerpunkte und Zielgruppen, zahlreiche Übungen

vorgelegt. Die jeweiligen Karteien enthalten zum Teil bis zu 560 Übungen. Viele Spiele und Übungen werden zusätzlich in dem Bereich „Multimedia“ in Form von Videos anschaulich präsentiert. Weitere allgemeine Informationen und Materialien für Übungsleiter, eBooks und Fachartikel sowie mehr als 2.000 praxiserprobte sportarten- und zielgruppenorientierte Stundenbeispiele sind außerdem unter „Praxishilfen“ und „Praktisch für die Praxis“ abrufbar.

Damit die Nutzerinnen und Nutzer von VIBSS auch in Zukunft auf nahezu jede Frage eine Antwort erhalten, wird die Plattform laufend aktualisiert.

Diesem Heft ist das Falblatt zu „Wissen für die Praxis – powered by VIBSS“ und dessen Leistungsspektrum beigelegt. Der LSV bittet alle Kreissportverbände, Landesfachverbände sowie alle Sportvereine, das Falblatt in Sportstätten und bei Seminaren auszulegen, in Versammlungen auf das Serviceangebot hinzuweisen und auf den eigenen Webseiten auf das Serviceangebot (<https://lsv-sh.vibss.de/>) zu verlinken.

Anja Carstens

# TAG DES SPORTS

LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

# 2019



**KIEL, 1. SEPT. 10-18 UHR**

HAUS DES SPORTS • WINTERBEKER WEG • MOORTEICHWIESE



Fotoquelle: fotolia.com



Noch größer, noch bunter noch vielfältiger

## Der Tag des Sports 2019 am 1. September in Kiel

Der „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein findet dieses Jahr zum mittlerweile 23. Mal rund um das Haus des Sports in Kiel, auf den anliegenden Straßen, in mehreren Sporthallen und auf der Moorteichwiese statt. Jährlich mehr als 30.000 Besucherinnen und Besuchern zieht die bei weitem größte Breitensportveranstaltung in ganz Schleswig-Holstein an. Mehr als 150 kostenlose Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote und ein abwechslungsreiches Nonstop-Programm auf drei Bühnen von 10 bis 18 Uhr laden zum Mitmachen, Ausprobieren oder Zuschauen ein.

Neben vielen bekannten und beliebten Sportarten gibt es aber auch immer wieder Neues zu entdecken. Bemerkenswert und erfreulich ist, dass sich der „Tag des Sports“ in den letzten Jahren immer mehr zu einem Treffpunkt für engagierte Vereins-/Verbandsvertreterinnen und -vertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt hat. Man kommt miteinander ins Gespräch, tauscht sich aus, informiert sich über neue Trends und Entwicklungen und schon häufiger sind Kooperationen und Netzwerke zwischen Vereinen beim „Tag des Sports“ auf- und ausgebaut worden.

### Bunte Vielfalt der Sportarten

Auch beim diesjährigen „Tag des Sports“ werden wieder zahlreiche Vereine und Verbände mit den unterschiedlichsten Sportarten ihre Vereinsangebote präsentieren und die Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen und Informieren einladen. Im Folgenden stellen einige Vereine ihr „Tag des Sports“-Angebot kurz vor und sagen, was den „Tag des Sports“ für sie so besonders macht.

### Lights Cheerleader von Holstein Kiel

Die Lights Cheerleader wurden Anfang 2003 bei der KSV Holstein gegründet und sind seither ein fester Bestandteil des „Tag des Sports“. Auf der hinteren Fläche des REWE CENTER wird der Verein mit einem Infostand vertreten sein sowie mit Auftritten auf allen Bühnen.

„Der Tag des Sports ist ein fester Termin für uns. Er bietet die Möglichkeit, Werbung für unseren Sport zu machen und die Entwicklungen anderer Sportarten zu verfolgen. Viele Kinder und Eltern suchen inzwischen „ihren“ Sport beim „Tag des Sports“ aus. Außerdem bietet er eine gute Gelegenheit zur Kommunikation mit anderen Vereinen und dem LSV.“

*Peter Geyer, Abteilungsleiter Lights Cheerleader*

### S.V. Makkabi Kiel

Makkabi Deutschland ist der einzige jüdische Turn- und Sportverband in Deutschland und Teil der weltweiten Sportbewegung Maccabi. In dem Kieler Verein wird Tischtennis, Judo, Selbstverteidigung sowie Ringkampf Kurash und Ringkampf SAMBO angeboten. Seit 2010 stellt sich der Verein beim „Tag des Sports“ vor. In diesem Jahr werden Trainingseinheiten in der Selbstverteidigung ohne Waffen angeboten und vorgestellt.

„Beim Tag des Sports können sich auch die nicht so bekannten Sportarten anderen Vereinen und den vielen Besuchern präsentieren.“ *Julia Klimenko, S.V. Makkabi Kiel*

### Tanzen in Kiel e.V.

Der Kieler Tanzverein ist seit über zehn Jahren fester Teil des Tanzangebots beim „Tag des Sports“ und präsentiert dort sowohl auf als auch neben den Bühnen eine Vielzahl seiner Tanzsportangebote und Tanzgruppen.

„Als Deutschlands größter Tanzsportverein können wir beim Tag des Sports die vielen unterschiedlichen Facetten des Tanzens eindrucksvoll präsentieren. Der Tag des Sports ist für unsere Gruppen immer ein Highlight des Jahres. Uns gefällt die große Vielfalt und die tolle Stimmung der Besucher.“

*Stefan Oeser, Medien- u. Pressewart, Tanzen in Kiel*

### Norddeutscher Schützenbund von 1860 e.V.

Seit etlichen Jahren bietet der Norddeutsche Schützenbund (NDSB) auf dem „Tag des Sports“ Bogenschießen zum Ausprobieren an. Seit 2018 werden zusätzlich auch die Kugeldisziplinen vorgestellt. 2019 kommt nun ein weiteres Highlight hinzu: Lichtpunktschießen soll den Besuchern die „Faszination Schießsport“ näherbringen, ganz ohne Bogen oder Kugeln.

„Hier bekommt man die Vielfalt der unterschiedlichsten Sportarten an einem Tag komprimiert präsentiert und kann alles ausprobieren. Die Besucher sind neugierig und haben keine Berührungsängste. Da springt der Funke der Begeisterung für den eigenen Sport schnell über und Vorbehalte verschwinden.“

*Andreas Seibt, stellv. Landesjugendleiter im NDSB*

### Aikido-Verband Schleswig-Holstein e.V. (AVSH)

Der AVSH ist ein „Tag des Sports-Dino“. Er ist Akteur der ersten Stunde und hat nicht eine Veranstaltung versäumt. Wie in den vergangenen Jahren präsentiert der Verein mit Infoständen, Bühnenauftritten und Mitmachaktionen die japanische Kampfkunst Aikido auf der Budo-Meile.

„Eine relativ kleine Budo-Kunst einem Publikum von 30.000 Sportinteressierten nahezubringen, ist unbezahlbar. Die Budo-Meile als Treffpunkt scheinbar konkurrierender Anbieter im Kampfsport bietet eine für alle spürbare, friedfertige und harmonische Atmosphäre. Es ist immer ein toller Tag.“

*Matthias Ahrens, zweiter Vorsitzender des AVSH*

### Kieler MTV

Der zweitgrößte Sportverein Schleswig-Holsteins darf beim „Tag des Sports“ natürlich nicht fehlen. Im „KMTV-Dorf“ werden diverse Sporttrends zum Ausprobieren angeboten, darunter HYROX Fitness Competition mit Ski-Ergometer & Co., Freerunning und Fechten. Auf der Bühne präsentiert der KMTV Pole Dance, Hip Hop und Cheerleading.



## Charity-Lauf

Ein besonderer Publikumsmagnet wird auch in diesem Jahr sicherlich wieder der Charity-Lauf auf der Moorteichwiese zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein sein. Dabei fördern die beiden Partner Förde Sparkasse und AOK NORDWEST diese Initiative mit einem Euro pro gelaufenem oder gewalktem Kilometer. Ziel ist es, den Rekord aus dem letzten Jahr mit 680 Starterinnen und Startern und insgesamt 5.547 Kilometern zu brechen. Machen Sie mit!

### LAUFEN/WALKEN FÜR DEN GUTEN ZWECK!

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterstützen auch Sie mit Ihrer Teilnahme die Initiative des Landessportverbandes „Kein Kind ohne Sport!“. Die Partner Förde Sparkasse und AOK NORDWEST fördern diese mit einem Euro für jeden von Ihnen gelaufenen Kilometer.

Mit den erlaufenen Geldern unterstützen Sie sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein - beispielsweise werden Beiträge für Mitgliedschaften im Sportverein und Kosten bei der Beschaffung von Sportbekleidung übernommen. Ferner wird bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Trainingslagern oder Ferienfreizeiten ermöglicht.



**Kein Kind ohne Sport!**  
Eine Initiative der Sportjugend Schleswig-Holstein

Auch unabhängig von einer Teilnahme am Lauf können Sie die Initiative fördern! Spenden Sie auf das Konto der Sportjugend Schleswig-Holstein bei der Förde Sparkasse, IBAN: DE76 2105 0170 1001 7930 64

Sie möchten bequem mit dem Smartphone spenden? Einfach den Code mit dem QR-Code-Reader Ihrer Banking-App scannen, Spendenbetrag eintragen und freigeben - fertig.



#### LAUFSTRECKE

Die Laufstrecke führt rund um die Kieler Moorteichwiese (Zugang Johann-Meyer-Straße) und beträgt 1,2 km. Die Strecke kann beliebig oft gelaufen oder gewalkt werden.

#### START

Auf dem Tag des Sports kann von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr gelaufen werden. Anmeldungen sind ganztägig ab 9.00 Uhr möglich. Start und Ziel finden Sie im Stadion der Moorteichwiese.

#### TEILNAHME

Die Teilnahme ist kostenlos! Mitmachen kann Jede/r gleich welchen Alters, egal ob verein gebunden oder nicht. Sie können als Einzelperson, Familie oder als Gruppe starten. Die Laufstrecke besteht aus teils unbefestigtem Boden und ist nicht vollständig barrierefrei.

#### PREISE

Die ersten 100 Starter/innen erhalten ein Laufshirt von Zippel's Läuferwelt gratis. Weitere 200 Shirts werden im Laufe des Tages per Zufallsprinzip verschenkt! Darüber hinaus erwarten Sie ganztägig weitere tolle Preise unserer Partner - besonders Familien können sich über Extra-Preise freuen!

„Beim Tag des Sports kann man viele Bewegungsangebote ausprobieren und so an einem einzigen Tag unterschiedlichste Sportarten/Trends selbst erleben. Und das kostenlos! Kurz: Selber Sport machen, andere bei ihren Auftritten bewundern und dabei sportbegeisterte Menschen aus der ganzen Region treffen.“  
*Hauke Welsch, KMTV*

### Schleswig-Holsteinischer Badminton-Verband e.V.

Im Rahmen des „Tag des Sports“ wird der SHBV in der Bresthalle von 11.00 bis 12.30 Uhr Badminton mit Kaderathleten demonstrieren, um den interessierten Zuschauern diese Sportart vorzustellen und den Unterschied zwischen Federball und Badminton darzustellen. Darüber hinaus können alle Interessierten in der Zeit von 10 bis 17 Uhr selbst Badminton ausprobieren.

„Als Familiensport ist Badminton eine der wenigen Sportarten, die von Kindern bis hin in den Seniorenbereich gespielt werden kann. Es ist toll, dass wir die Sportart im Rahmen des Tags des Sports den Menschen näherbringen können.“  
*Dieter Landsberger, Breitensportreferent SHBV*

### 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein e.V.

Der 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein ist seit 2008 regelmäßig beim „Tag des Sports“ dabei. In diesem Jahr wird wieder Rollisport mit Werfen auf einen Basketballkorb angeboten. Außerdem gibt es ein Demo-Spiel der Kieler Wheeler in der Stralsundhalle zu sehen. Mit dabei ist eine Vizeeuropameisterin.

„Das Besondere am Tag des Sports ist die Interaktion mit den Besucherinnen und Besuchern. Wir können zeigen, dass wir ein Teil des gesamten Kieler Sportangebotes sind. Immer wieder bemerkenswert ist die Vielfalt der sportlichen Angebote, die man hier erleben kann, aktiv oder passiv.“  
*Helmut Gutberlet, Sportwart des Vereins*

Umfangreich mit Angeboten vertreten ist der **Schleswig-Holsteinische Fußballverband** der im Rahmen seiner Freizeit- und Breitenfußballaktivitäten mehrere Turniere im Stadion der Moorteichwiese anbietet. So z.B. von 10 Uhr bis 13.30 Uhr ein E-Junioren-Turnier im Modus „Jeder-gegen-Jeden“, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr ein Turnier für Familien-Teams oder von 14 bis 17.30 Uhr ein „Walking-Football“-Turnier für Ü55-Teams.

Die bundesweite Bewegungsoffensive „**Bewegung gegen Krebs**“ ist mit einem Informationsstand und den Sportmodulen Disc-Golf, Standweitsprung und Seilspringen vertreten. Bei einem Bühnenauftritt wird **Dr. Thorsten Schmidt vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein** über die Zusammenhänge von Sport und Krebs aufklären, denn Sport kann präventiv gegen Krebs wirken und sinnvoll in der Therapie und Nachsorge eingesetzt werden.

Mit ihrem „**Kinder stark machen**“-Erlebnisland ist das Team der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)** beim „Tag des Sports“ mit dabei. Hier erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie frühe Suchtvorbeugung im Alltag umgesetzt werden kann. An verschiedenen Stationen wie dem Klettergarten und dem Vertrauensparcours sowie der Spielbühne dreht sich alles um Mut, Anerkennung und Teamgeist.

Den Eltern bietet die BZgA umfassende Informationen zu allem, was Väter und Mütter für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder wissen sollten. Hierzu zählen neben der frühen Suchtvorbeugung auch das Angebot der Früherkennungsuntersuchungen für Kinder U1 bis U9, die gesunde Ernährung und ein ausreichender Impfschutz für die ganze Familie.

*Stefan Artl*

## Tragen Sie am besten sportliche Kleidung und machen Sie aktiv mit!

- 150 kostenlose Sport-, Spiel- & Bewegungsangebote
- Abwechslungsreiches Programm auf drei großen Medienbühnen
- Charity-Lauf: Laufen/Walken für den guten Zweck
- Mitmach-Gewinnspiel mit tollen Preisen!
- Ganztägig Programm in vier Sporthallen
- Internationale Wettkämpfe
- Große Sport- und Spielwiese
- Hamburg Airport Kranballon
- REWE-Funpark
- TanzPlaza
- Budosport-Meile
- Fußball-Areal
- 30.000 begeisterte Gäste

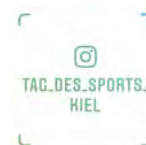


Wo Sie dieses Schild im Veranstaltungsgelände sehen, können Sie aktiv mitmachen! Hier erhalten Sie auf Wunsch auch eine Mitmachkarte. Wer sich an mindestens vier Mitmachaktionen beteiligt und die Karte dort abstempeln lässt, kann an dem großen „Mitmach-Gewinnspiel“ teilnehmen. Aktiv sein lohnt sich – es warten tolle Preise auf Sie!

Weitere Infos unter  
[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)



Tag des Sports in Kiel



## LSV und seine Partner fördern im kommenden Schuljahr über 500 Kooperationsmaßnahmen

### Mehr Anträge denn je für LSV-Projekt „Schule + Verein“

Bereits seit 1992 fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein die Zusammenarbeit von Schule und Verein, in dem er außerunterrichtliche Schulsport-Arbeitsgemeinschaften unterstützt.

Traditionell kooperieren Schulen und Sportvereine gut miteinander. In den letzten Jahren haben sich jedoch die Bedingungen der Zusammenarbeit vor dem Hintergrund gewandelter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen verändert. Die Einführung von Ganztagschulen, die Schulzeitverkürzung am Gymnasium, die zwischenzeitlich wieder aufgehoben wurde, oder die Diskussion um kommunale Bildungslandschaften markieren dabei zentrale Neuerungen.

Mit finanzieller Unterstützung der Landesregierung sowie der Sparkassen in Schleswig-Holstein und dem im letzten Jahr neu gewonnenen Partner AOK NordWest konnten im Rahmen des Projekts bereits im Schuljahr 2018/2019 über 350 Maßnahmen gefördert werden. Für das im August 2019 beginnende Schuljahr

2019/2020 sind termingerecht 515 förderungswürdige Anträge eingegangen – mehr Anträge als je zuvor! Gründe für diese überaus hohe Zahl an geplanten Kooperationen sind zum einen die „verschlankten“ und digitalisierten Antragsmodalitäten und zum anderen die Zunahme an Kooperationen im offenen Ganztagsangebot der Schulen. Denn – wie zahlreiche Untersuchungen belegen – ist der Sportverein der größte und beliebteste Partner für Angebote in der Ganztagsbetreuung.

Um auch für das kommende Schuljahr alle Maßnahmen bewilligen zu können, haben unbürokratisch und kurzfristig die Partner des Projekts, die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest, sowie der LSV ihre Mittelzuweisung für die Maßnahmen angehoben, so dass in den letzten Tagen des alten Schuljahres Bewilligungen für alle 515 Maßnahmen an die antragsstellenden Vereine versandt werden konnten. So werden auch im kommenden Schuljahr landesweit weit über 10.000 Schülerinnen und Schüler in den Sport- und Bewegungsangeboten der Vereine erreicht.

*Thomas Niggemann*

## Handball und Segeln: LSV-Projekt „Schule + Verein“ bringt Schüler und Schülerinnen in Eutin und Lübeck in Bewegung

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen: Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“.

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im laufenden

Schuljahr in Schleswig-Holstein rund 360 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler durchgeführt – zusätzlich zum regulären Sportunterricht. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Gustav-Peters-Schule in Eutin und der Oberschule zum Dom in Lübeck. Während der Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin den Grundschülerinnen und -schülern in Eutin die Teilnahme an einer Handball-AG ermöglicht, bietet der Lübecker Yacht-Club am



Sie stellen die erfolgreiche Kooperation von Schule und Verein in Eutin vor: Vordere Reihe von links: Petra Stock (Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin), Barbara Kleinmann (Gustav-Peters-Schule); hintere Reihe von links: Thomas Niggemann (Landessportverband Schleswig-Holstein), Reinhard Wunsch (AOK NordWest), Christina Hinz (Sparkasse Holstein) und Wolfgang Ruge (Kreissportverband Ostholstein).



Die Grundschülerinnen und -schüler der Gustav-Peters-Schule in Eutin freuen sich über die Handball-AG, die vom Handball Sport-Club Rosenstadt Eutin an ihrer Schule angeboten wird.



Gymnasium in Lübeck eine Segel-AG an. Gemeinsam mit Vertretern der Sparkasse und der AOK NORDWEST hat **Thomas Niggemann**, LSV Geschäftsführer für Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, die Sportgruppen besucht und die Projekte den regionalen Medien vorgestellt. Für Niggemann ist die Bedeutung der zusätzlichen Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojekts gar nicht hoch genug einzuschätzen: Auch die Beispielen der Oberschule zum Dom und der Grundschule in Eutin zeigten den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten könnten. „Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden. Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden“, so der LSV-Geschäftsführer. Neben der motorischen Entwicklung werde auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert, betonte Niggemann weiter.

Lehrerin **Lena Schulz** von der Gustav-Peters-Grundschule in Eutin freut sich über die Handball-AG: „Besonders sozial schwache Schüler bekommen hier ein Angebot, was sie sonst wahrscheinlich nicht hätten“. Viele Kinder hätten außerdem bereits große Fortschritte gemacht.

Für **Sven Nagrodzki**, Leiter der Marktbereiche Geschäftsstellen der Sparkasse zu Lübeck und **Christina Hinz**, Leiterin der Filiale Eutin der Sparkasse Holstein, ist die Förderung des Projekts deshalb ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland“, so Christina Hinz. Speziell für Lübeck sei außerdem die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu nennen, deren Fördertätigkeit zu einem bedeutsamen Teil auch dem Sport

*Torsten Flocken (AOK NORDWEST), Fritz Schütt (Lübecker Yacht-Club), Thomas Niggemann (Landessportverband Schleswig-Holstein), Detlef Ott (Turn- und Sportbund Lübeck), Sven Nagrodzki (Sparkasse zu Lübeck) und Dirk Rother (Oberschule zum Dom) freuen sich über die erfolgreiche Kooperation der Oberschule zum Dom mit dem Lübecker Yacht-Club.*



gewidmet sei, ergänzte Nagrodzki. „Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, denn Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren, so Nagrodzki weiter.

**Torsten Flocken und Reinhard Wunsch** von der AOK NORDWEST sehen in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“ *Anja Carstens*



Schülerinnen und Schüler (5. und 6. Klasse) der Segel-AG an der Oberschule zum Dom mit Vereins- und Verbandsvertretern sowie Vertretern der Förderer (AOK NORDWEST) und Sparkasse zu Lübeck. Die Schülerinnen und Schüler (5. und 6. Klasse) der Segel-AG an der Oberschule zum Dom freuen sich über das Segeltraining, das der Lübecker Yacht-Club nach dem Unterricht kostenlos anbietet.

Disney  
FANTASIA

Live in Concert

1.9. Kiel, Sparkassen-Arena 20<sup>00</sup>  
NDR Radiophilharmonie  
Christian Schumann, Dirigent



Presentation licensed by  
Disney Concerts.  
© Disney All rights reserved.  
Karten ab € 12,- • 0431-23 70 70  
www.shmf.de



Sparkassen-Finanzgruppe



PROVINZIAL



Der Medienpartner

## Integrationslotsen im Sport sind wichtige Netzwerker in der Integrationsarbeit in OH

# Landtagsabgeordnete besuchen inklusiv-integratives Reitprojekt in Presen/Fehmarn

Bernd Küpperbusch, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), hat am 24. Juni gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Peer Knöfler (CDU) und Jörg Hansen (FDP) aus dem Kreis Ostholstein sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern des LSV und des Reissportverbandes Ostholstein ein von der Integrationslotsin Nadine Witt initiiertes inklusiv-integratives Reitprojekt des Fehmarnschen Ringreitervereins in Presen auf der Insel Fehmarn besucht. Dieses Projekt, das die Integrationslotsin gemeinsam mit ihrer Projektpartnerin Nina Weilandt umsetzt, steht stellvertretend für die wichtige und nachhaltige Arbeit aller in 2019 beschäftigten 46 Integrationslotsinnen und -lotsen in allen 15 Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins.

Integrationslotsen sind Bindeglied zwischen Geflüchteten, Migrantinnen und Migranten und den Sportvereinen und -verbänden. Sie fungieren auch als Ansprechpersonen für die Kreise und Kommunen und ermitteln Wünsche und Bedarfe aller Seiten und stimmen diese aufeinander ab.

Bei dem reitpädagogischen Integrationsprojekt haben geflüchtete Kinder die Möglichkeit, auf Tuchfühlung mit Pferden zu gehen und den Umgang mit den Tieren zu lernen. Durch die reitpädagogische Betreuung wird eine ganzheitliche Förderung der individuellen Möglichkeiten der Kinder hergestellt, von der Kontaktaufnahme bis zur Bewegungsschulung. So können auch Kinder aus traumatisierten Flüchtlingsfamilien Schritt für Schritt wieder Vertrauen aufbauen und es kann ihnen über den Sport die soziale Integration erleichtert werden.

Bernd Küpperbusch erinnerte beim Besuch daran, dass die Integration von Flüchtlingen „keine ureigene Aufgabe des Sports“ sei und der LSV das Projekt „Integrationslotsen im Sport“ als ausgesprochen wichtig erachte. Der LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport **Thomas Niggemann** ergänzte im Hinblick auf die vom Land für 2020 angekündigte geplante deutlich reduzierte Förderung: „Die Weiterführung der Projekte können wir aus Eigenmitteln nicht stemmen.“ Die 1. Vorsitzende des Reissportverbandes Ostholstein, **Birgit-**

**Kamrath-Beyer**, die sich ebenfalls ein eigenes Bild über die Integrationsarbeit vor Ort machen wollte, hob die große Bedeutung der sportintegrativen Arbeit hervor und machte unmissverständlich klar: „Eine finanzielle Kürzung würde sich fatal auswirken.“ Es müsse alles dafür getan werden, dass diese „notwendige und gesellschaftlich wertvolle Arbeit“, so Kamrath-Beyer.

**Jörg Hansen**, sportpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, sprach von einem „fantastischen Modell“, das in ein nachhaltiges System überführt werden müsse. Die Sportvereine seien dabei ein „belebendes Element, die Dinge fortzuentwickeln“, so Hansen. Ähnlich beeindruckt vom vorgestellten Projekt zeigte sich **Peer Knöfler**, Vorsitzender des Bildungsausschusses im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Die Erfordernis einer Weiterführung sieht er auch. „Egal, wo die Kohle herkommt“, spielte Knöfler auf die unterschiedlichen Ressorts und Haushaltstitel an. Im Rahmen des Projektbesuches haben auch die beiden ebenso in Ostholstein tätigen Integrationslotsen **Valentin Gepper** (TSV Neustadt) und **Jörg Ilinseer** (VfL Bad Schwartau) aus ihren Projekten im Boxen, im Fußball und darüber hinaus von ihren Erfahrungen berichtet.

„**Integrationslotsen im Sport**“ ist ein Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Das Landesprojekt „SPORT FÜR ALLE mit Flüchtlingen“ wird vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein gefördert, seit Januar 2019 auch von der EU. Mit diesen Fördermitteln können seit Juli 2016 sogenannte Integrationslotsinnen und Integrationslotsen in Sportvereinen und -verbänden in ganz Schleswig-Holstein bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützt werden. Ziel ist es, Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten sowie sozial benachteiligte Menschen für den Sport zu begeistern, in die Vereine/Verbände zu integrieren und sie dadurch am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Direkte Ansprechpartner im LSV sind **Karsten Lübbe** ([karsten.luebbe@lsv-sh.de](mailto:karsten.luebbe@lsv-sh.de), Tel. 0431-6486-107) und **Sebastian Reiter** ([sebastian.reiter@lsv-sh.de](mailto:sebastian.reiter@lsv-sh.de), Tel. 0431-6486-106).

Stefan Artl



LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch (ganz links) und die Ostholsteiner Landtagsabgeordneten Jörg Hansen (FDP) und Peer Knöfler (CDU) (rechts) zollten dem von Nadine Witt und Nina Weilandt angebotenen integrativ-inklusive reitpädagogischen Projekt viel Lob.



Die Integrationslotsen Valentin Gepper (TSV Neustadt, links), Nadine Witt (Fehmarnscher Ringreiterverein/SV Fehmarn) und Jörg Ilinseer (VfL Bad Schwartau) berichteten über ihre Integrationsarbeit in Ostholstein.

# ZUSAMMEN wachsen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

# LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch besuchen mit Innenstaatssekretär Torsten Geerds Integrationsprojekt des Boxsportclubs Kiel

Die Regierungsfractionen im Schleswig-Holsteinischen Landtag haben sich sehr dafür eingesetzt, dass der Landessportverband Schleswig-Holstein auch in diesem Jahr eine Förderung für sein Projekt „Sport für Alle“ zur Integration von Geflüchteten erhält. Im Rahmen des Projekts werden u.a. Integrationslotsinnen und -lotsen gefördert, die landesweit bei Sportvereinen und -verbänden beschäftigt sind und sehr engagiert die integrative Arbeit vor Ort unterstützen.

Am 26. Juni hat LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen gemeinsam mit dem Staatssekretär im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, Torsten Geerds, und LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch ein Boxsportprojekt des Boxsportclubs (BSC) Kiel besucht und sich vor Ort ein Bild von der erfolgreichen sportlichen Integrationsarbeit des Kieler Ostufervereins gemacht.

Der Vorsitzende des BSC Kiel, Jozef Orwat, der gleichzeitig als Integrationslotse fungiert, gab den Besuchern einen Einblick in die sensible und interkulturelle Vereinsarbeit am Beispiel einer Kinder- und Jugend-Boxsportgruppe und berichtete dabei auch über die integrativen Maßnahmen und Unterstützungsleistungen des BSC. Der Verein wird durch das von der Landesregierung geförderte Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein „Sport für ALLE – Sport mit Flüchtlingen“ unterstützt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Boxgruppe kommen aus mehreren Nationen, u.a. aus Russland, Tschetschenien, Irak, Afghanistan, Großbritannien, Deutschland und der Türkei.

## Über den BSC Kiel:

Der BSC Kiel besteht seit 2004 und liegt mitten im Stadtteil Kiel-Gaarden, der als sozialer Brennpunkt gilt und seit jeher ein Schmelztiegel verschiedenster Kulturen ist. Unter den Vereinsmotti „Respekt, Fairness, Freundschaft“ und „Erst bilden, dann boxen“ lebt der Verein Toleranz und Integrationsarbeit und unterstützt seine Vereinsmitglieder in allen Lebenslagen. Ein wichtiges Ziel ist es, den Ehrgeiz der Jugendlichen im Boxsport auf deren persönliches Engagement im Schul- bzw. Ausbildungsalltag zu übertragen. Den Teilnehmenden der Sportgruppen soll vermittelt werden, dass es neben dem Boxen vor allem wichtig ist, die Schule und eine gute Ausbildung für ihre Zukunft ernst zu nehmen. Der BSC ist eng verzahnt mit Kiels Kinder- und Jugendhilfe und baut auf ein Team aus Sporttrainern, pädagogischen und psychologischen Fachkräften, angehenden Lehrkräften sowie studentischen Hilfskräften verschiedenster Bereiche.

Stefan Artl



Staatssekretär Torsten Geerds (2. Reihe Mitte) mit LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch (2. Reihe ganz rechts) beim Besuch des Boxsportclubs Kiel.



Staatssekretär Torsten Geerds im Gespräch mit Yussef (12) (links) aus dem Irak und seinem Freund Moghym (12) aus Afghanistan. Beide nehmen am Boxprojekt teil.



Der Integrationslotse und 1. Vorsitzende des Boxsportclubs Kiel, Jozef Orwat, berichtet Staatssekretär Torsten Geerds, LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen über seine sportliche Integrationsarbeit in Kiel-Gaarden.

**ERST BILDEN ...  
... DANN BOXEN!**

### 3. landesweiter Aktivtag am 21. September 2019

## „Fit und gesund in Schleswig-Holstein“



**3. AKTIVTAG 2019**  
gesund & bewegt

**Cross- und Krafttraining, Golf, Linedance, Rückenfit, Rudern, Yoga, Pilates und Zumba Gold – das sind nur einige Angebote aus dem vielseitigen, umfangreichen Bewegungsprogramm der 34 Sportvereine aus zwölf Kreisen und kreisfreien Städten, die in diesem Jahr an dem landesweiten Aktivtag am 21. September 2019 teilnehmen. Neben der Praxis werden auch Vorträge über „Bewegung“, „Ernährung“ und weitere gesundheitsorientierte Themen angeboten.**

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) veranstaltet den landesweiten Aktivtag zusammen mit den Sportvereinen in diesem Jahr zum dritten Mal. Ziel dieser Aktion ist u.a., das Thema „Sport und Bewegung für Ältere“ sowie den präventiven Nutzen, den der Sport hat, noch mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. Weitere Ziele sind der Abbau von Barrieren und die Unterstützung der Sportvereine, um sportinteressierte Menschen zu gewinnen, die bisher noch nicht im Verein aktiv gewesen sind. „Wir hoffen, dass die Zahl der teilnehmenden Vereine in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen wird, so dass der Aktivtag tatsächlich zu einer landesweiten, flächendeckenden Aktion wird“, wirbt Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport beim Landessportverband Schleswig-Holstein. Die Angebote werden über Falblätter und Medieninformationen der Vereine sowie auf den Internetseiten der beteiligten Sportvereine

bekanntgegeben. Die Teilnahme an den Angeboten und Veranstaltungen ist kostenlos.

*Brigitte Roos*

#### **Nachfolgend eine Übersicht der Vereine, die am 21. September 2019 den Aktivtag wieder zu einem Erfolg machen werden:**

Golf-Club Kitzberg, F.T. Adler, Kieler Radsport Verein, TuS Holtenau, Kieler Turnerbund Brunswik, MTV Heide Eutin o8, NTSV Strand (Timmendorfer Strand)  
TSV Raisdorf, TV Laboe  
Rellinger Turnverein, Nandu e.V., (Wedel)  
Elmshorner Ruderclub, SGR Tornesch, Elmshorner SV  
FTSV Fortuna Elmshorn, TuS Hemdingen-Bilsen,  
TuS Esingen (Tornesch), PSV Flensburg  
TSV Bollingstedt-Gammellund, Teamworks e.V.  
TSV Tarp, SSV Klein Bennebek  
TSV Busdorf, TSV Selk, Gettorfer TV, TSV Böklund  
TSV Schleswig, TSV Reinbek, VfL Geesthacht  
MTV Lübeck, SV Henstedt-Ulzburg, SVT Neumünster

Weitere Informationen erhalten Sie bei: **Brigitte Roos**

**LSV-Referentin für Seniorensport, Tel.: 0431/6486-217**

**brigitte.roos@lsv-sh.de**

**[www.lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport](http://www.lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport)**

## Neue Aktion: Der Landessportverband und die Volksbanken Raiffeisenbanken suchen die „Sporthelden des Monats“

**Die rund 2.600 Sportvereine bewegen mehr als eine Million Menschen in Schleswig-Holstein. Darunter sind nicht nur erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, sondern auch Menschen, die sich durch ihren besonderen Einsatz, ihr großes Engagement oder ihre beeindruckende Geschichte auszeichnen. Zeit für ein öffentliches Dankeschön.**



Personen/das Team und ihr besonderes Engagement im Sportverein vorstellt. Dieses Video wird anschließend über diverse Social-Media-Kanäle unter #sportheldendesmonats kommuniziert, damit das Engagement der

Sporthelden nicht nur gewürdigt, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Dieses Video kann selbstverständlich auch für den eigenen Gebrauch und/oder die Vereinskommunikation genutzt werden.

#### **Bewerbung schon jetzt möglich**

Sicher haben auch Sie in Ihrem Sportverein Personen/Teams, die für diese Auszeichnung in Frage kommen. Dann schlagen Sie den/die „Sporthelden des Monats“ aus Ihrem Verein vor. Einfach den Bewerbungsbogen unter **[www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)** downloaden, ausfüllen und an **[sportheldendesmonats@lsv-sh.de](mailto:sportheldendesmonats@lsv-sh.de)** senden. Der Einsendeschluss ist immer der 20. des Vormonats – für die erste Auszeichnung im September also der 20. August 2019. Wir freuen uns auf viele gute Vorschläge und die „Sporthelden des Monats“!

*SEMSH*

#### **Den Gewinnern winken Preisgelder und Videodrehs**

Die „Sporthelden des Monats“ können ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro und einen Videodreh vor Ort gewinnen, der die



**Sporthelden des Monats**



## Der Name wird Programm

# LSV-Mitarbeiter starteten beim Kieler Business Run

Der weiße Schriftzug „Wir bewegen Schleswig-Holstein“ zierte die blauen Lauf-Shirts der rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, die sich erstmalig aktiv am Kieler Business Run am 5. Juni 2019 beteiligten. Der diesjährige Business Run konnte mit 3.579 Läuferinnen und Läufern sowie Walkern einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen.

Die laufbegeisterte LSV-Truppe trug mit ihrer Teilnahme dazu bei. Angefeuert wurden sie dabei von zahlreichen Kolleginnen und

Kollegen an der Strecke, die in den gleichen T-Shirts gut erkennbar waren. Obwohl Spaß, Zusammenhalt und das Team-Erlebnis natürlich an erster Stelle standen, konnten sich auch die Zeiten der LSV-Teams durchaus sehen lassen. So landete das LSV-Herren-Team bei starker Konkurrenz auf dem 58. Rang, die Frauen belegten in der etwas schwächer besetzten Damen-Konkurrenz einen guten 7. Platz. Schon jetzt steht für die meisten Läuferinnen und Läufer fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

*Anja Carstens*

## LSV-Mitarbeiter Julian Brede für die Deutschen Meisterschaften im Pool-Billard qualifiziert

Julian Brede (31), beim Landessportverband Schleswig-Holstein tätig als Referent im Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten!“, ist in seiner Freizeit ein passionierter und auch erfolgreicher Pool-Billard-Spieler.

Über das lange Christi Himmelfahrt-Wochenende fanden in den Vereinsräumen des 1. PBV Pinneberg in den vier gängigen Pool-Billard-Disziplinen (14/1 endlos, 8-Ball, 10-Ball und 9-Ball) die Norddeutschen Meisterschaften der Herren, Senioren, Damen und Ladies statt, an denen auch der in Kiel wohnende LSV-Mitarbeiter teilnahm. Julian Brede, in der Oberliga für den BC Break Lübeck aktiv, ging neben dem Topfavoriten Martin Poguntke vom Bundesligisten BC Queue Hamburg als Mitfavorit in die Norddeutschen Meisterschaften. In den Disziplinen 14/1 endlos und 10-Ball scheiterte der gebürtige Münsteraner jeweils im Halbfinale am späteren Sieger Poguntke. Im 8-Ball war das Turnier für Brede nach schlechter Leistung bereits frühzeitig beendet. Im 9-Ball hingegen sicherte er sich am Ende den Norddeutschen Meistertitel und somit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, die Anfang November im hessischen



Bad Wildungen stattfindet. Alles in allem blickt Brede auf ein erfolgreiches Wochenende mit einer Gold- und zwei Bronzemedailles zurück. Auch für seinen Verein, den BC Break Lübeck, war es mit dem zweiten Rang im Medaillenspiegel ein sehr erfolgreiches Wochenende.

*Stefan Arlt*



## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Laser-Radial-Seglerin **Laura Schewe** hat die YES-Regatta vor Kiel gewonnen und sich damit gleichzeitig den deutschen Juniorenmeisterschaftstitel gesichert. Die 19-Jährige aus Altenholz setzte sich mit drei ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz sowie mit einem vierten Rang als Streichergebnis souverän gegen die nationale Konkurrenz durch. Im Mai hatte Schewe erstmals an der Senioren EM in Porto (Portugal) teilgenommen und dort mit einem vielversprechenden neunten Rang in einem der Rennen insgesamt den 70. Platz belegt.

Die Ratzeburger Riemenruderin **Anna Calina Schanze** lebt und trainiert seit zwei Jahren in den USA – für eine Leistungsüberprüfung im Frühjahr in Deutschland im März flog sie extra ein. Nach Abschluss ihres Studiums und der Teilnahme an den amerikanischen Universitäts-Meisterschaften kehrte Schulze Mitte Juni nun endgültig nach Deutschland zurück und unterstützt fortan das deutsche Riementeam. Ihren ersten Einsatz hatte die Bronzegewinnerin der U23-WM bereits Ende Juni beim Weltcup in Posen (Polen), bei dem sie im Zweier ohne an den Start ging und gemeinsam mit Tabea Schendekehl den achten Platz belegte.

Auch **Frieda Hämmerling** bestritt als Schlagfrau im Doppelvierer ein Rennen in Posen und sicherte sich mit ihrem Team den Bronzerang. Zwar hatte sich das Quartett mehr vorgenommen, doch aufgrund zahlreicher Krankheitsfälle im Vorfeld konnte die vier Athletinnen letztendlich mit dem Ergebnis zufrieden sein. Ebenfalls in Posen an den Start ging **Larina Hilleman** von der Lübecker RG. Im B-Finale des Frauen-Achters siegte sie mit ihren Teamkolleginnen klar vor den Ruderinnen aus den Niederlanden.

Ruderin **Marieluise Witting** hat sich sowohl beim „Küchensee-Klassiker“ in Ratzeburg als auch bei der Deutschen U23-Meisterschaft für die U23-Weltmeisterschaft in Sarasota (USA) empfohlen. Während es bei der Ratzeburger Regatta im Achter „nur“ für einen dritten Rang reichte, siegte die 20-Jährige in ihrem „Boot der Wahl“, dem Vierer ohne Steuerfrau. Aufgrund der Ungewissheit, welche Athletinnen aus dem A-Bereich die Teams der jeweiligen Bootsklassen für die WM vom 24. bis 28. Juli komplettieren, war es für Witting allerdings äußerst wichtig, sich auch bei der folgenden Deutschen U23-Meisterschaft in Brandenburg bestmöglich zu präsentieren. Dies gelang ihr: Auf dem Betzsee ergatterte sie Bronze im Zweier ohne und Silber im Achter.

Nach ihrem Sieg bei der Internationalen Juniorenregatta in München und dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft in Essen haben Ruderin **Judith Guhse** (Rendsburger RV) und ihre Partnerin Jette Prehm (SC Magdeburg) ihre heraus-

ragende Form in dieser Saison auch bei den Deutschen Meisterschaften der U17 unter Beweis gestellt. Mit drei Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz, sicherte sich das Duo den Titel im Doppel-zweier. Ihr Ticket für die Junioren WM im August in Tokio (Japan) hatte sich Guhse bereits zuvor mit einem zweiten Platz bei den Ranglisten-Rennen in Hamburg gesichert. Dort siegte die 17-Jährige zudem mit dem Doppelzweier und dem Doppelvierer. An den Start gehen wird sie in Tokio allerdings in ihrem Lieblingsboot – dem Doppelzweier, gemeinsam mit Jette Prehm.

Nach einem erneuten Trainingsblock mit ihren eigentlichen Konkurrenten aus Spanien und Großbritannien gingen die 49er-Segler **Justus Schmidt und Max Boehme** Ende Juni bei der Kieler Woche an den Start. Mit ihrem neuen Boot „Kissy Suzuki“ belegten sie dort einen enttäuschenden 22. Platz. Um sich das einzige deutsche Olympicket zu sichern, gilt es aber bei den entscheidenden Rennen in Auckland (Neuseeland) und Geelong (Australien) sowie vor der Küste Mallorcas ab Ende November alles zu geben. Zuvor stehen Ende August allerdings noch die Pre-Olympics in Enoshima (Japan) auf dem Plan.

Ebenfalls bei der Kieler Woche am Start waren die Nacra 17-Segler **Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer**. Die beiden Kieler zeigten fast über die gesamte Dauer der Regatten herausragende Leistungen und führten bis kurz vor Schluss das Feld souverän an. Die Titelhoffnungen platzten aber, als ihnen ein verhängnisvolles Missgeschick unterlief und die 20 Jahre alte Vorschoterin in die Kieler Förde stürzte. So beendeten sie dieses Rennen auf Platz acht und wurden am Ende Gesamtvierte. Nun arbeiten die beiden vor allem auf die WM in Neuseeland im Dezember zu.

Nachdem die Tischtennis U18-Mädchen des TSV Schwarzenbek bereits bei den Norddeutschen Meisterschaften triumphiert hatten, holten sie sich nun auch bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend in Bremen den Titel. Mit dabei: **Karina Pankunin** aus dem „Team Schleswig-Holstein“, die sowohl im Einzel als auch im Doppel bei den Titelkämpfen ungeschlagen blieb.

Schützin **Sonja Scheibl** ist zu den European Games nach Minsk gereist. Dort belegte die Trap-Schützin am Auftakt-Wochenende als beste Deutsche den zwölften Platz und stach damit aus den sonst enttäuschenden Ergebnissen der deutschen Flintenschützen und -schützinnen positiv hervor. Im Mixed-Teams der Trap-Schützen mit ihrem Partner Andreas Löw lief es derweil nicht so erfolgreich. Sie verfehlten die Finalrunde auf Rang 21.

Anja Carstens





# „Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



# NordBau vom 11. bis 15. September 2019: Sonderschau, Podiumsdiskussion und Vortragsreihe zum Thema „Sportstättenanierung und Sportstätten der Zukunft“

Während der gesamten NordBau vom 11. bis 15. September wird es in der Halle 8 auf rund 400 qm eine Sonderschau „Sportstätten der Zukunft“ mit Beispielmodulen, Modellen und Planungsbeispielen geben, die zusammen mit dem Fachbereich Bauwesen der Technischen Hochschule Lübeck und zahlreichen weiteren Partnern unter dem Motto „WISSENSchaft Lebensräume“ zukunftsorientierte Trends im Sportstättenbau und der Sportstättenanierung vorstellen wird. Dazu gehören unter anderem Entwicklungen in den Bereichen Energieeffizienz, Lärmschutzvorrichtungen und Beleuchtungsanlagen, nachhaltige Instandsetzung oder Errichtung von Kunstrasenplätzen und Laufbahnen sowie Planung von Sportstätten im ländlichen Raum und in Wohngebieten.

Im Rahmen einer vom LSV organisierten Veranstaltungsreihe findet am 12. September ab 17.30 Uhr zudem eine moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Sportstätten der Zukunft“ statt. „Was ist aus Sicht des Vereins- und Verbandssports notwendig und sinnvoll?“, „Welche Anforderungen stellen moderne Sportstätten und wie ist deren Planung und Realisierung finanzierbar?“ Diese Fragen diskutieren im Anschluss an den Impulsvortrag von Christian Siegel (DOSB) die folgenden Gäste:

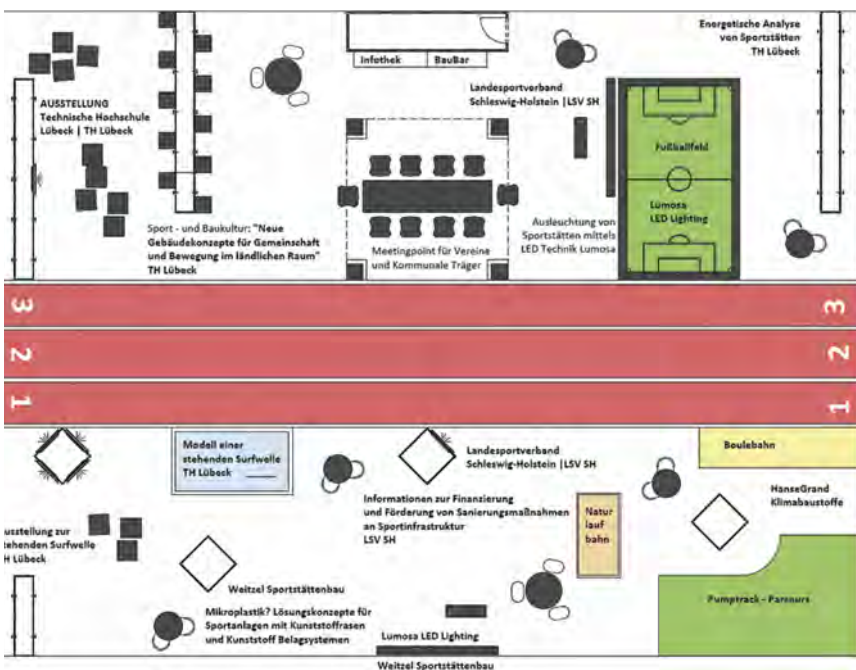
- Kristina Herbst, Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein
- Jörg Bülow, Geschäftsführer Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
- Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, Vizepräsident Landessportverband Schleswig-Holstein
- Kirsten Bruhn, Vorstandsmitglied Landessportverband Schleswig-Holstein

Am 14. September folgt ab 10.00 Uhr eine Vortragsreihe des LSV in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Lübeck zum Thema „Sporträume – Neu Denken, Planen, Sanieren und effizient Betreiben“. Planungsdetails und Erkenntnisse aus der Zukunfts- und Sozialforschung sollen im Zuge der folgenden Vortragsthemen zusammengeführt werden, damit die neuen/sanierten Sportstätten in Schleswig-Holstein dem „Sportland Schleswig-Holstein“ gerecht werden.

## Vorträge:

- Sportstättenplanung und Quartiersplanung: Die Planung gebauter Umwelt im Wechselspiel mit der Umfeld-Soziologie.
- Neue Sportstättenarchitektur soll durch bedarfsgerechte und zukunftsfähige Konzepte den Sportraumbedarf sichern.
- Klimaschutz und Energieeffizienz in vereinseigenen Sportstätten Schleswig-Holsteins.
- Die energieeffiziente Sportanlage – Heutiger Stand und Machbarkeit: LED Beleuchtung bei Sportstätten – Technologiewandel, Energieeffizienz und Anwohnerschutz.
- Finanzierung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Sportinfrastruktur.

Sie haben Interesse daran, an den Informationsveranstaltungen teilzunehmen? Dann melden Sie sich gerne über den Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. an, E-Mail: [sven.reitmeier@lsv-sh.de](mailto:sven.reitmeier@lsv-sh.de), Fax: 0431-64 86 291.



# **DAS LEBEN BEGINNT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE!**

Bring mal wieder Bewegung in dein Leben: Mach Sport!



[sportdeutschland.de](http://sportdeutschland.de)

WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND

**DSB**



## LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!

Auch in diesem Haushaltsjahr stehen Mittel für einen Innovationsfonds zur Förderung der Arbeit der Landesfachverbände und der Kreissportverbände zur Verfügung.

Projektanträge für den Innovationsfonds müssen sich durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Umsetzung von Inhalten des Sportpolitischen Orientierungsrahmens 2016-2020
- Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte
- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert

Weitere Informationen rund um die Anträge für den Innovationsfonds stehen als Download auf der LSV-Homepage zur Verfügung. Hier finden Interessierte auch eine auf elektronischem Weg ausfüllbare Version des Antrages. **Anträge auf Förderung aus Mitteln des Innovationsfonds 2019 sind bis zum 31. August 2019 an den Landessportverband zu richten.** Der LSV-Vorstand entscheidet im September 2019 über die Projektanträge und die Vergabe der Mittel.

Für Rückfragen steht Ihnen im LSV der Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas Niggemann, Tel. 0431-6486-167, [thomas.niggemann@lsv-sh.de](mailto:thomas.niggemann@lsv-sh.de), gerne zur Verfügung.

*Johanna Katschke*

## Neuer Service des LSV-Bildungswerks

Ende Juni 2019 erscheint erstmalig der **LSV-Bildungsportal Newsletter**, der zukünftig monatlich an Interessierte versendet wird. Dieser Newsletter informiert u.a. über aktuelle Themen aus dem Bildungswerk, Wissenswertes aus den Kreisen und allgemeine Themen zur Bildung im Sport. Auf der Seite des Bildungsportals (<https://bildung.lsv-sh.de>) kann der Newsletter abonniert werden.

## Aktuelle Seminare des Bildungswerks August/September 2019

16.-18. + 30.08.-1.09.2019	GRUNDKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C LIZENZ	MALENTE
24.08.19	UMGANG MIT VIELFALT UND HANDYCAP	ELMSHORN
31.08.19	ZIRKELTRAINING 60PLUS	PINNEBERG
31.08.19	NACHFOLGE IM EHRENAMT	ELMSHORN
31.08.19	FASZIEN & YOGA	KIEL
07.09.19	HAUSHALTSPLANUNG UND HAUSHALTSÜBERWACHUNG	ELMSHORN
13.09.19	FASZINATION FASZIEN	KIEL
13.-15.09. + 27.-29.09.2019	AUFBAUKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C LIZENZ	MALENTE
14.09.19	CORE & STABILITY	ELMSHORN
14.09.19	LAUFEN LERNEN	SEGEBERG
21.09.19	WILLKOMMEN IM SPORT - INTERKULTURELLE ÖFFNUNG	KIEL
22.09.19	MOBILITY & WORKOUT	HUSUM
26.09.19	GRUNDLAGEN VEREINSRECHT	ELMSHORN
28.09.19	GANZKÖRPERWORKOUT IM 3/4 TAKT	BELAU
28.09.19	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR „WIRBELSÄULE“	KIEL
29.09.19	TRAINING UND FATBURNING	BELAU

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de)

Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

## Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

# Fünf weitere Vereine erhalten Auszeichnung

Mit Unterstützung von:



Im Rahmen von Trainingseinheiten in den jeweiligen Regionen erhielten fünf weitere Sportvereine aus Schleswig-Holstein ein Starter-Paket unserer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Der Panthers Cheerleading Krempe e.V., der MTV Herzhorn (beide KSV Steinburg), der MTV Burg (KSV Dithmarschen), der SV Olympia Börm-Dörpstedt (KSV Schleswig-Flensburg) und der TSV Schönwalde (KSV Ostholstein) wurden für ihr besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG, die die Starter-Pakete fördert sowie den zuständigen Kreissportverbänden haben wir die Verleihungen vorgenommen und für strahlende Gesichter in den Vereinen sorgen können.

Im eingetragenen Verein Panthers Cheerleading Krempe (KSV Steinburg) werden alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit offenen Armen empfangen, losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien und unabhängig von ihren jeweiligen Vorkenntnissen oder den bereits vorhandenen Fertigkeiten. Trainiert wird bei den Kremper Cheerleadern in verschiedenen Gruppen, sortiert nach Altersklassen und Levels, um das Leistungsniveau der jungen Sportlerinnen und Sportler nachhaltig zu verbessern und sie individuell zu fördern. Diese strukturierte Arbeit des Vereins wird sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene immer wieder mit Erfolgen belohnt. Neben dem Gewinn von hochkarätigen Meisterschaften konnte kürzlich ein ganz besonderer Titel eingefahren werden. Denn zu Beginn des Jahres 2019 unternahmen die Kremper Panthers eine USA-Reise und dürfen sich nach einer dort erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme „World-Class-Champions“ nennen. Die Vereinsverantwortlichen hatten zuvor alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ihren Sportlerinnen und Sportlern eine Teilnahme an diesem besonderen Erlebnis zu ermöglichen. Der große Einsatz verdeutlicht die Grundeinstellung der Entscheidungsträger in Krempe sehr gut, da dort parallel zur sportlichen Entwicklung ein ebenso großer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen gelegt wird. Man möchte deren Freizeit aktiv gestalten und ihnen das wichtige Wir-Gefühl als Teamgedanken vermitteln, um die jungen Menschen charakterlich zu stärken.



Panthers Cheerleading Krempe

Beim MTV Herzhorn (KSV Steinburg) beginnt das Engagement bereits bei den Kleinsten, die unter anderem beim Kinderturnen und in einer Ballspielgruppe ihren Spaß an der Bewegung ausleben können. Auch in der Handballabteilung des MTV möchte man immer wieder neue Nachwuchsspielerinnen und -spieler für die unterschiedlichen Mannschaften gewinnen. In Kooperation mit dem Detlefsengymnasium Glückstadt organisieren die Spielerinnen aus der weiblichen A-Jugend sowie der Frauenmannschaft des Vereins deshalb ein jährlich stattfindendes Handballcamp, das sich inzwischen fest im Angebot des MTV Herzhorn etabliert hat. Im Rahmen dieses Camps können die teilnehmenden Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren sportlich bewegte Ferientage erleben, bei denen sich alles um den Sport in der Gemeinschaft und das Handballspielen dreht. Während der täglichen Trainingseinheiten können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtig auspowern und an ihren handballerischen Fähigkeiten feilen. Auch die Zeit zwischen den Trainingseinheiten verbringen die Kinder zusammen und zum krönenden Abschluss der Handballcamp-Tage findet eine gemeinsame Übernachtung in der Sporthalle statt, um die sportlich bewegten Ferien miteinander ausklingen zu lassen.



MTV Herzhorn

Der MTV Burg (KSV Dithmarschen) sorgt grundsätzlich mit seinem breit aufgestellten Wochenplan für eine nachhaltige Bindung der Kinder aus der Umgebung an den organisierten Sport. Mit einer großen Vielfalt in der Angebotspalette möchten die Verantwortlichen des Vereins außerdem gewährleisten, dass für alle jungen Menschen passende Sportgruppen oder -kurse dabei sind. Damit den Kindern und Jugendlichen bei der Ausübung ihres Sports keine finanziellen Hürden im Wege stehen, sind die Mitgliedsbeiträge bewusst moderat gehalten. Zusätzlich können die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes in Anspruch genommen werden, bei deren Handhabung die Familien auf die Unterstützung des Vereins zurückgreifen können. Neuen Herausforderungen tritt der MTV Burg ebenso sehr offen gegenüber. Beispielsweise wurden in der jüngeren Vergangenheit immer wieder Kinder und Jugendliche

mit Fluchterfahrungen in den Verein integriert. So beteiligte man sich unter anderem bereits an Begegnungstreffen und man ermöglichte den Kindern die Teilnahme an Schwimmkursen.



MTV Burg

Auch der SV Olympia 72 Börm-Dörpstedt (KSV Schleswig-Flensburg) setzt sich sehr stark für eine nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit ein. Deshalb bildet die aktive Nachwuchsgewinnung eine der zentralen Säulen im Engagement der Sportschützen. Dieses strukturierte Engagement des Vereins wird nicht zuletzt auch durch sportliche Erfolge gekrönt. So erringen die jungen Sportlerinnen und Sportler unter anderem immer wieder bedeutende Landesmeistertitel und freuen sich regelmäßig über die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften. Die große Zielsetzung der Verantwortlichen ist es, möglichst allen interessierten Kindern und Jugendlichen einen Weg in den Verein zu ebnet. In diesem Zusammenhang wird neben der Gestaltung attraktiver Vereinsangebote auch ein besonderer Wert auf den familiären Teamgeist innerhalb des SV Olympia 72 gelegt. Damit im Hinblick auf eine Vereinsmitgliedschaft der Sportlerinnen und Sportler keine finanziellen Hürden aufkommen können, ist die Beitragsstruktur bewusst moderat gehalten. Außerdem versuchen die Entscheidungsträger immer wieder, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, nachhaltig in die Vereinsausstattung für Kinder und Jugendliche zu investieren. Falls es doch zu finanziellen Engpässen bei den jungen Vereinsmitgliedern kommt, setzt man auf den großen Zusammenhalt beim SV Olympia. Auf diese Weise werden dann beispielsweise Meisterschaftsteilnahmen und Reisekosten gedeckelt.



SV Olympia Börm-Dörpstedt

Beim TSV Schönwalde (KSV Ostholstein) werden alle jungen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder den finanziellen Voraussetzungen ihrer Familien herzlich aufgenommen. Mit einem vielfältigen Spartenangebot verfolgen die Verantwortlichen des Vereins am Bungsberg das Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche für sportliche Aktivitäten in der Gemeinschaft zu begeistern, um ihre individuelle Entwicklung zu fördern. Das breit gefächerte Vereinsengagement beginnt in der Fußballsparte bereits im Bereich der G-Junioren und startet beim Turnen mit einer Eltern-Kind-Gruppe. Über die verschiedenen Jugendteams und diverse Turngruppen bietet man dann passende Angebote für verschiedene Altersstufen bis ins Jugendalter. Parallel zu diesen regulären Angeboten organisieren die TSV-Entscheidungsträger auch immer wieder besondere Veranstaltungen, an denen alle Interessierten aus der gesamten Gemeinde teilnehmen können.

Beispielsweise werden Ferienspaßaktionen auf die Beine gestellt, die zum festen Bestandteil des Jahresprogramms im Verein geworden sind. Als komplette Neuerung hat der TSV Schönwalde nun einen sogenannten Sportabzeichen-Treff in sein Vereinsangebot aufgenommen und möchte ihn zukünftig etablieren. In diesem Rahmen können Kinder ab einem Alter von sechs Jahren ihre sportlichen Fertigkeiten nachhaltig trainieren und das Sportabzeichen erwerben, ohne dass eine Vereinsmitgliedschaft erforderlich ist. Das Wunschziel des Vereins ist nun, aus diesem Angebot heraus eine Leichtathletiksparte zu gründen.

Finn-Lasse Beil



TSV Schönwalde



## Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2019 – Vereine und Verbände können sich bewerben!

Mit der jährlichen Ausschreibung des Förderpreises „Kein Kind ohne Sport!“ möchten wir Projekte, Maßnahmen und Aktionen unserer Sportvereine und -verbände würdigen, die sozial benachteiligten jungen Menschen eine aktive Teilhabe im Sport ermöglichen.

Gerade diese Initiativen der Vereine und Verbände sind es, die vielen Kindern und Jugendlichen einen festen Platz in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie bieten. Dort werden den jungen Sportlerinnen und Sportlern wichtige Eigenschaften, wie zum Beispiel Respekt, Teamfähigkeit und der souveräne Umgang mit Konfliktsituationen, vermittelt.

Auch im Jahr 2019 würdigen wir mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ erneut die vielfältige und zumeist ehrenamtlich geleistete Arbeit unserer Sportvereine und -verbände für junge Menschen. Für die Verantwortlichen in unseren Vereinen und Verbänden spielt es keine Rolle, aus welchem sozialen oder kulturellen Umfeld die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen. Auch Sportmöglichkeiten mit geistig oder körperlich beeinträchtigten Sportlerinnen und Sportlern werden vielerorts angeboten. Die Sportvereine wollen die individuellen Stärken fördern und allen Kindern die Teilnahme am organisierten Sport ermöglichen.

Der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ wird von KIELIUS, der Airport-Bus, sowie der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen gestiftet. Zusätzlich wird er durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein unterstützt. Nähere Informationen können Sie dem Förderpreis-Flyer entnehmen, der dieser Ausgabe des Sportforums beiliegt. Außerdem finden Sie den Flyer, das Bewerbungsformular sowie nähere Informationen auch auf unserer Homepage und über unsere Social Media-Kanäle.

Finn-Lasse Beil



## TERMINKALENDER

**Ehrung junger Ehrenamtlicher** Kiel, Landeshaus  
25.9.2019, 18.30 Uhr

**Jugendmeisterehrung** Kiel, Haus des Sports  
20.11.2019, 18.30 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und  
Online-Anmeldung: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)



## Jugendwarte-Treffen in Kiel

# Vernetzung und Austausch standen im Vordergrund

Dem Jugendwarte-Treffen vorausgegangen war eine Online-Umfrage der Sportjugend Schleswig-Holstein, worin das Interesse an einem solchen Treffen und mögliche Fortbildungsthemen abgefragt wurden.

Die rund 40 Rückmeldungen zeigten, dass Themen wie Social Media, Nachwuchsgewinnung, Rechtliche Grundlagen und Fördermittel fast alle Jugendwarte beschäftigen. Daraus entstand der Ablauf für das Treffen Anfang Juni in Kiel. Unter der Leitung von sjsh-Vorstandsmitglied Stefanie Schwarz und den beiden Referentinnen Josephine Dannheim und Lisa Kaisner tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem zur Problematik der Nachwuchsgewinnung aus. Milena Göde zeigte die wichtigsten Strategien auf, um erfolgreich Soziale Medien im Verein zu nutzen und von Finn-Lasse Beil gab es eine kleine Auffrischung in Sachen Recht.

Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte, dass die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen wichtig ist, um zum Beispiel neue Ideen zu entwickeln. Viele Herausforderungen vor denen Jugendwarte stehen, ähneln sich in den Vereinen, sodass hier Lösungsstrategien weitergegeben werden können. Die Sportjugend Schleswig-Holstein wird an diesen



Themen in ihrer Initiative Jugend-Ehrenamt-Sport dran bleiben und ein weiteres Jugendwarte-Treffen anbieten. Dafür ist es sehr wichtig, dass die Vereine bei der Meldung an den Landessportverband einen Jugendwart mit aktueller Mailadresse angeben. Nur so kann die Kommunikation und Einladung auf direktem Weg erfolgen.  
*Josephine Dannheim*

Als Beilage in diesem Heft: Das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh mit vielen attraktiven Aus- und Fortbildungsangeboten!

**Ausbildungslehrgänge in den Herbstferien sowie verschiedene Fortbildungen zur Verlängerung der Juleica und der ÜL-C-Breitensport Lizenz. Besondere Highlights:**

- **Erste Hilfe im Sport, 30. - 31.08.2019 in Malente:**

Die Erste-Hilfe-Ausbildung – Voraussetzung für den Lizenz- und Juleicaerwerb – bieten wir hier direkt bezogen auf Unfallsituationen im Sport an.

- **Raus in die Welt – internationale Jugendbegegnungen im Sport, 21.09.2019 in Kiel:**

Diese Fortbildung hilft Vereinen bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen.

- **Webinar zum Thema Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, 6.11.2019 in Kiel:**

Das Webinar gibt einen kleinen Einblick in das Thema und sensibilisiert Euch für die Wichtigkeit auch in Eurem Sportverein.

- **Smarte Yougendarbeit: Macht Euch fit für Jugendarbeit in der digitalen Welt, 09.11.2019 in Kiel:**

Mit dem offenen Kanal Schleswig-Holstein lernt Ihr verschiedene Tools und Möglichkeiten kennen, die Ihr für Eure Jugendarbeit nutzen könnt.

Melde Dich jetzt online an unter [www.sportjugend-sh.de/anmeldung!](http://www.sportjugend-sh.de/anmeldung!)

*Kirsten Heibey*



## #machteuchbunt

# Der TV Grundhof und über 20 weitere Vereine rufen vereinsübergreifende Kampagne für Toleranz, Vielfalt und Gleichberechtigung ins Leben



Handewitt in der Flens-Arena. Denn auch die Erstliga-Handballer haben sich im Zuge der Aktion bunt gemacht.

### Basis für weitere Aktionen

Nun hofft das Bündnis auf reichweitenstarke Reaktionen und hat auf einer neuen Website ([www.machteuchbunt.de](http://www.machteuchbunt.de)) alle Materialien und Informationen zusammengestellt. „Wir geben zudem Tipps, was Vereine und Einzelpersonen tun können, um der Botschaft der Kampagne zu helfen“, erklärt Sören Riechmann. Das Ziel ist, dass sich Fotos und Videos stark verbreiten und die Aktion viele Nachahmer\*innen findet.

Unter dem Motto „Macht euch bunt!“ werden Sportvereine und Sportler\*innen zum Farbebekennen aufgerufen. „Es geht uns darum, klar Stellung zu beziehen“, erklärt Lennart Goldbach, Mit-Initiator der Aktion. Von ihm und Grundhof-Teamkollege Sören Riechmann stammt die Ursprungsidee. „Toleranz, Vielfalt und Gleichberechtigung sind bei uns feste Grundwerte. Doch wir wollen sie nicht nur leben, sondern auch lautstark repräsentieren, um den Populisten, Rassisten und Radikalen etwas entgegenzusetzen“, bringen sie es auf den Punkt.

### Bildgewaltiger Auftakt

Im Vorlauf zum jetzigen Kampagnenstart sprachen die Initiatoren bereits einige Vereine an – und rannten offene Türen ein. So trafen sich über Ostern Sportler\*innen aus über 20 Clubs, um gemeinsam Fotos und ein Video für die „Macht euch bunt!“-Kampagne aufzunehmen. „Es ist großartig, gemeinsam an einer Idee zu arbeiten und diese dann zu realisieren“, so Lewe Twist, Mit-Organisator beim TV Grundhof. Die Premiere des entstandenen Clips hätte größer kaum ausfallen können: Der Spot lief am vergangenen Mittwoch beim Heimspiel der SG Flensburg-

### Wie alles begann

Unter dem Motto „Grün. Weiß. Bunt!“ startete die bunte Welle im Herbst 2018 zunächst in Streichmühle. Mit Regenbogen-Trikots, -Kapitänsbinden und -Bannern sowie „bunten“ Veranstaltungen erweckte man intern wie extern schnell Aufmerksamkeit. „Auch wenn es manchmal nicht einfach ist, hiermit wird gesellschaftlichen Ressentiments mit offenem Visier begegnet. Der TVG bedankt sich von Herzen für den ehrenamtlichen Einsatz aller Mitwirkenden.“, so TV Grundhof Vorsitzender Ocke Börnsen. „Unser Ziel war allerdings von Anfang an, andere Vereine mit ins Boot zu holen“, erklärt Sören Riechmann. Daher der Schritt von „Grün. Weiß. Bunt!“ zu „Macht euch bunt!“. Nun sind alle Sportclubs und Mannschaften aufgerufen, ein Zeichen zu setzen.

Auch die Sportjugend Schleswig-Holstein hat sich bereits an der Aktion beteiligt. Auf der Vollversammlung im März entstand ein Bild aller Delegierten, um für Vielfalt und Toleranz zu werben. Zusätzlich gab es einen Workshop in dem Marleen Nissen und Lewe Twist den Teilnehmenden ihre Idee näherbrachten. Damit es noch mehr bunte Bilder und Ideen gibt, finden Sie noch mehr Informationen unter [www.machteuchbunt.de](http://www.machteuchbunt.de).





Das Kinderschutzbanner wurde durch Carsten Bauer an den BMTV übergeben. Hintere Reihe (vlnr): Carsten Bauer (sjs), Michael Timm, Tamara Kahns, Maren Hölscher, Wiebke Kahns (AnsprechpartnerInnen des BMTV), n.n., Holger Tiedemann und Uwe Altmeier (beide KSV Pinneberg). Vordere Reihe: Kinder und Jugendliche des BMTV.

## Aktiv im Kinderschutz Banner für den Barmstedter MTV

**Im Rahmen des Ede-Menzler-Gedächtnisturnieres überreichte die Sportjugend Schleswig-Holstein dem Barmstedter MTV das „Aktiv im Kinderschutz“-Banner, um den Verein für sein außerordentliches Engagement zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport auszuzeichnen.**

Der Barmstedter MTV setzt sich in großem Maße für den aktiven Kinderschutz im Sport durch entsprechende Präventionsmaßnahmen ein. Man möchte den jungen Menschen ein sicheres Sporttreiben mit Aufmerksamkeit, Wertschätzung und ohne Formen von Gewalt ermöglichen. Dabei spielt es für die Verantwortlichen eine große Rolle, dass sie eigene regelmäßige Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Information für das Thema sexualisierte Gewalt anbieten und durchführen. Hierzu hat der Verein unter anderem mit Maren Hölscher, Sandra Schmidt, Michael Timm, Tamara Kahns, Wiebke Kahns und Sophian Amer Kinderschutzbeauftragte benannt und durch die Sportjugend Schleswig-Holstein schulen lassen.

Der Barmstedter MTV hat ein umfassendes Kinder- und Jugendschutzkonzept ausgearbeitet und Schutzbeauftragte für die unterschiedlichen Sparten benannt. Auf der Homepage ([www.BMTV.de](http://www.BMTV.de)) informiert der Verein ausführlich über die Haltung zum Kinder- und Jugendschutz. Zudem wurde ein Infolyer ausgearbeitet und verteilt. Die Ansprechpartner besuchen die Sparten und Gruppen, in denen Jugendliche trainieren und informieren sie über das Thema. Alle Übungsleiter sind aufgefordert, sich an den Handlungsleitfaden zu halten, den Ehrenkodex zu unterschreiben und ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Die Initiative „Aktiv im Kinderschutz der Sport in Schleswig-Holstein“ ist ein von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartetes, landesweites Präventions- und Interventionsprojekt. Mit der Initiative sollen Sportvereine zum Aufbau und Ausbau von wirksamen Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Sport motiviert werden, um eine Kultur des Hinsehens zur Selbstverständlichkeit im Vereinsalltag zu machen.

*Kirsten Heibey*



## Landesweite Untersuchung zu Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in Vereinen

# Angebote der Sportvereine in Schleswig-Holstein erreichen über eine Million Menschen

Schon länger haben sich die Fachausschüsse im Landessportverband sowie der LSV-Vorstand damit auseinandergesetzt, dass es neben den dem LSV und seinen Fachverbänden gemeldeten Mitgliedschaften noch zahlreiche alternative Teilnahmeformen im Vereinssport gibt. Vermutungen und Diskussionen in verschiedenen Kreisen legten nahe, dass die Vereine im Land weitaus mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen, als es die reinen, gemeldeten Mitgliederzahlen aussagen.

Um es aber nicht bei Vermutungen zu belassen, sondern belegbare Zahlen zu ermitteln, wurde Ende 2018 eine Untersuchung zu den Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen beim Institut für Sportwissenschaften der CAU Kiel in Auftrag gegeben. Die Federführung der umfangreichen Befragung aller Mitgliedsvereine im Land hatte Prof. Dr. Jens Flatau, Leiter des Lehrstuhls für Ökonomie und Sportsoziologie am Sportinstitut Kiel.

Auf dem 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG im März dieses Jahres in Damp wurden die hochinteressanten Ergebnisse erstmals den über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert. Die Studie ergab, dass es neben den 676.000 aktiven Vollzeitmitgliedschaften über 100.000 passive Mitglieder in mindestens einem Sportverein im Land gibt. In Kursmitgliedschaften werden zudem fast 30.000 Menschen regelmäßig erreicht, ohne dass sie gemeldetes Mitglied im Verein sind. Gleiches gilt für Kurzzeitmitgliedschaften, im Rahmen derer 12.000 Sportlerinnen und Sportler aktiv sind.

Besonders interessant ist ein Blick auf die Lebenswelten, in denen die Sportvereine äußerst wichtige Kooperationspartner sind. So nehmen regelmäßig fast 15.000 Kinder und Jugendliche an den wiederkehrenden Angeboten teil, die im Rahmen der Zusammenarbeit mit Grundschulen vom organisierten Sport angeboten werden. Dies sind über 14 Prozent aller Schülerinnen und Schüler, die der organisierte Sport in Schleswig-Holstein im Rahmen von Kooperationen mit Grundschulen bewegt. Ein ähnliches Bild bietet sich bei der Betrachtung der Zusammenarbeit an weiterführenden Schulen. Hier werden bis zu 20.000 Schülerinnen und Schüler regelmäßig durch Angebote der Vereine bewegt.

### Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass

- der organisierte Sport in unserem Land weitaus mehr Menschen bewegt, als die gemeldeten Mitgliedschaften widerspiegeln
- alternative Teilnahmeformen die Vereinswirklichkeit abbilden
- Angebote in den Lebenswelten zunehmend wichtig und nachgefragt sind



Prof. Dr. Jens Flatau (CAU Kiel) bei der Vorstellung der Untersuchung auf dem 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG im März 2019 in Damp.

- ein weiterer Ausbau dieser Angebote z. B. im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung im Grundschul- und Kitabereich unerlässlich ist
- zukünftige Geschäftsfelder der Vereine vor allem in den Bereichen Fitness, Gesundheit, Wohlbefinden, Zielgruppenprogrammen sowie Kooperationen in Settings liegen

Die Ergebnisse der Untersuchung sind auch aus dem Grund wichtig und wertvoll, da sie einmal mehr verdeutlichen, was der Vereinssport in Schleswig-Holstein „in der Mitte der Gesellschaft“ leistet. Gegenüber politischen Vertreterinnen und Vertretern sowohl auf kommunaler als auch auf Kreis- und Landesebene kann das umfangreiche Zahlen- und Datenmaterial dazu beitragen, die gesellschaftspolitische Bedeutung des Vereinssports zu unterstreichen.

Wer Interesse an der Präsentation aller Ergebnisse der Untersuchung hat, findet diese in der Dokumentation des 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOGs in Damp unter [www.lsv-sh.de/derlandessportverband/veranstaltungen/sportdialog](http://www.lsv-sh.de/derlandessportverband/veranstaltungen/sportdialog)

Thomas Niggemann

## Zahlreiche Angebote im Schlossgarten und an der Kiellinie

# Viel Sport beim Tag der Deutschen Einheit in Kiel

Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrug – damit war die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren überwunden. Seitdem ist der 3. Oktober ein fester Feiertag in Deutschland.

Die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit finden seitdem wechselweise in den Landeshauptstädten aller Bundesländer statt. 2019 richtet das Land Schleswig-Holstein in Kiel die offizielle Feier zum Tag der Deutschen Einheit aus. Neben zahlreichen „protokollarischen Veranstaltungen“ soll vor allem ein **Bürgerfest am 2. und 3. Oktober** unterstreichen, welche zentrale Bedeutung dieser Feiertag für die Bundesrepublik hat. Viele Organisationen, Vereine, Verbände und Vertretungen aller 16 Bundesländer sowie die Landesregierung Schleswig-Holstein präsentieren sich anlässlich des Bürgerfestes. Da darf natürlich der organisierte Sport unter dem Dach des Landessportverbandes nicht fehlen. An zentraler Stelle im Schlossgarten soll es vor allem um Bewegung und ums Mitmachen gehen. Neben attraktiven Spielmodulen, die vor allem die Kleinsten zur Bewegung animieren, präsentieren sich der Fußballverband mit einem Soccer-Court und einer Torschussanlage, der Pferdesportverband sowie die Kegler und Floorballer ebenso wie zahlreiche weitere Vereine und Verbände. Ein Areal mit dem Schwerpunkt „Integration durch Sport“ sowie Angebote und Informationen zum Thema „Inklusion im und durch Sport“ demonstrieren das große soziale

Engagement des organisierten Sports in unserem Bundesland. In zwei Pagodenzelten können sich die Besucherinnen und Besucher über Angebote, Programme und Projekte unserer Vereine und Verbände informieren und sich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landessportverbandes beraten lassen. Weitere sportliche Angebote findet man entlang der Kiellinie (ehemals Hindenburgufer). Wassersportvereine und -verbände informieren und laden die Besucherinnen und Besucher zum Mitsegeln, Rudern und Kanufahren ein.

Zu einem „nicht ganz ernsten“ Wettkampf wird es am 2. Oktober kommen, wenn Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther sowohl den Landessportverband als auch die Stadt Kiel mit ihrem Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, zu einem Drachenbootrennen auf der Förde herausfordert. Der Vorstand des Landessportverbandes hat sich nicht lange bitten lassen, diese Herausforderung anzunehmen. Die beiden Vorstandsmitglieder Meike Evers-Rölver, zweifache Ruderer-Olympiasiegerin, und Kirsten Bruhn, mehrfache Paralympics-Gold-, Silber- und Bronzemedailengewinnerin im Schwimmen sind bereits dabei, ein schlagkräftiges Team zusammenzustellen.

Mit seinen vielfältigen Aktivitäten beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Kiel unterstreicht der in Vereinen und Verbänden organisierte Sport in unserem Land einmal mehr, dass der Sport in der Mitte der Gesellschaft steht.

*Thomas Niggemann*

**Neu!**

**ARROW TAG!**

**TEAMBUILDING  
FÜR GRUPPEN UND VEREINE**

**Das taktische Team-Spiel mit Pfeil und Bogen.**  
**Eine aufregende Mischung aus Paintball, Völkerball und jeder Menge Action.**

Ab 12 Jahren und mind. 6 Teilnehmern. 19,90 € p.P.

Mehr unter: Tel.: +49 4352 80 - 8077  
 gruppen@damp.de | www.ostsee-resort-damp.de

einfach besser

TNG 

# Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt

In immer mehr Gebieten verfügbar:  
**Telefon + Internet 250**

## Telefon + Internet 100



Internet

€ ~~34,95~~ /Monat\*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ **19,95** /Monat\*



Festnetz

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicerrufnummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicerrufnummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

## Uwe Döring neuer SHFV-Präsident



Mit der symbolischen Übergabe einer Glocke reichte Hans-Ludwig Meyer das Amt des SHFV-Präsidenten an Uwe Döring weiter.

**Der 15. Juni 2019 war für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) – und ganz besonders für einen, der den Verband in den vergangenen zwei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hatte – ein besonders emotionaler Tag: Auf dem 46. ordentlichen Verbandstag des SHFV feierte Hans-Ludwig Meyer seinen Abschied als Präsident des Verbandes und gratulierte anschließend seinem Nachfolger Uwe Döring zur einstimmigen Wahl.**

Zwölf Jahre lang hatte Meyer die Geschicke des SHFV als Präsident geleitet, nachdem er bereits seit 1999 unter anderem als EDV-Beauftragter und Pressechef auf Landesverbandsebene

gewirkt hatte. Meyer, der seine Funktionärlaufbahn nach Stationen als Spieler und Trainer in den Kreisen Kiel, Segeberg und Plön eingeschlagen hatte, galt als Präsident mit großer Nähe zur Fußballbasis. Seine Ämter als Chef der DFB-Revisionsstelle sowie als Vizepräsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes wird er bis zum Ende der jeweiligen Legislaturperioden beibehalten. Nach emotionalen Abschiedsworten, einem Zusammenschritt von Grußbotschaften alter Weggefährten und Meyers Wahl zum Ehrenpräsidenten des SHFV durch den Verbandstag übergab der sichtlich bewegte 67-Jährige das Zepter an Uwe Döring.

Der neue Präsident betonte, dass der Verband die finanziellen Schwierigkeiten der Vorjahre überwunden habe und blickt optimistisch auf die kommenden Herausforderungen. „Zukunft ist nicht die möglichst bequeme Fortführung der Gegenwart“, sagte Döring in seiner Antrittsrede und warb um Offenheit für Veränderungen. Insbesondere die Altersstruktur in den ehrenamtlichen Gremien, die Bedeutung von Qualifizierungsangeboten für Vereinstrainer sowie den Wunsch, mehr Frauen in ehrenamtlichen Funktionen zu sehen, sprach Döring an.

Nicht nur wegen des neuen Präsidenten wird sich das Gesicht der SHFV-Führung deutlich wandeln. Mit Wolfgang Liethmann (Finanzen), Hendrik Bünzen (Qualifizierung und Soziales), Helmut Johansson (Zukunftsentwicklung) sowie Tobias Fischer (Jugendangelegenheiten) wurden auch vier neue Vizepräsidenten neu ins Amt gewählt. Sabine Mammitzsch als Vizepräsidentin Spielbetrieb sowie Sönke Anders als Vizepräsident für Kreisbelange wurden in ihren Ämtern bestätigt. *Karsten Tolle*

Zu Meyers Verabschiedung waren auch zahlreiche Vertreter anderer Landes- und Regionalverbände sowie des DFB angereist, um den 67-Jährigen würdig zu verabschieden.



# Neuer Vorstand im Floorballverband Schleswig-Holstein

Bereits im März 2019 wurde auf der außerordentlichen Delegiertenversammlung des Floorballverbandes Schleswig-Holstein in Schenefeld Torsten Ohletz (39) aus Schönhorst zum neuen Präsidenten gewählt. In seiner Antrittsrede sprach er seiner langjährigen Vorgängerin Elke Scholz seine Hochachtung für ihre geleistete Arbeit aus und dankte ihr und ihren Vorstandskollegen Lars Maibücher und Michael Cornils, für deren Einsatz in den letzten Jahren, durch den ein Verband aufgebaut werden konnte, der eine neue Wahrnehmung auf der „Sportlandkarte des Landes“ erhalten habe.

Nur zwei Monate später wurde der bereits kommissarisch eingesetzte **Sven Meinhold** (49) aus Schwarzenbek auf der Delegiertenversammlung offiziell auf seinem neuen Posten bestätigt. Komplettiert wird der aktuelle Vorstand durch die Schriftführerin Beate Petersen aus Kölln-Reisiek und den Jugendwart Janek Wöbke aus Schenefeld. Gemeinsam will der Vorstand insbesondere im Nachwuchs- und Schulbereich weitere Weichen zu einer fortschreitenden Verbreitung der schnellsten Hallensportart der Welt stellen.



Torsten Ohletz, neuer Präsident des Floorballverbandes Schleswig-Holstein.



Sven Meinhold, neuer Vizepräsident des Floorballverbandes Schleswig-Holstein.

Tjorven Dethlefsen, schleswig-holsteinischer Nationalspieler im U19-WM-Team.



## Schleswig-Holsteins Floorballer national und international erfolgreich

Ein Saisonhighlight war Mitte Mai aus schleswig-holsteinischer Sicht die Teilnahme von **Tjorven Dethlefsen** (19) von den Baltic Storms aus Neuwittenbek an der U19-B-WM in Kanada, der dort mit zum erfolgreichen Abschneiden des deutschen Nationalteams beitragen konnte und mit dem Sieg beim B-WM-Turnier den Aufstieg in die A-WM der U19-Teams in zwei Jahren dingfest machen konnte.

Auch auf nationaler Ebene wurden zum Abschluss der Saison in den bis Mitte Juni absolvierten Finalrunden der Deutschen Meisterschaften aus schleswig-holsteinischer Sicht Erfolge erzielt: Bei der Damen Kleinfeld-DM wurden die Baltic-Storms Vizemeister. Bei der U17 Junioren-DM erreichte die SG Wellingsbüttel/Wyk den sechsten Platz. Bei der U13 Kleinfeld-DM belegte der TSC Wellingsbüttel Platz fünf. Und auch beim Floorball-Bundesfinale des Schulcups in Berlin, an dem Mitte Mai insgesamt 31 Schulen aus sechs Bundesländern teilnahmen, gab es Erfolge für die Teams aus Schleswig-Holstein zu verzeichnen: In der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2006 bis 2009 und jünger) gewann das Team vom Werner-Heisenberg-Gymnasium aus Heide den Titel. In der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2002 bis 2005) erreichte die Mannschaft der Isarnwohld-Schule aus Gettorf den dritten Platz.

Robert Wieber

Aktuelle Infos  
unter [www.floorball-sh.de](http://www.floorball-sh.de).

## Joachim Lehmann – der neue alte Vorsitzende von Special Olympics Schleswig-Holstein



Joachim Lehmann beim LSV-Forum „Sport und Inklusion“.

**Nach sieben Jahren als Präsident des Landesverbandes von Special Olympics (SO) hatte Joachim Lehmann sein Amt 2013 niedergelegt. Nun, sechs Jahre später, steht er erneut an der Spitze der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung – und mit ihm neue Herausforderungen und Ziele. Die Position musste neu besetzt werden, nachdem die bisherige Vorsitzende Ursula Albrecht im März dieses Jahres verstorben war.**

Damals, so Lehmann, sei die Gesellschaft für das Thema Inklusion einfach noch nicht bereit gewesen. Erst in den folgenden Jahren habe das Thema Inklusion sich nach und nach mit Leben gefüllt und sich vieles zum Positiven geändert. „Inklusion hat durch die im vergangenen Jahr in Kiel ausgetragenen Sommerspiele von



Special Olympics Deutschland enorm an Wert gewonnen, es ist gesellschaftsfähig geworden“, freut sich der Glinder. Auch in der Politik habe die Veranstaltung aus Lehmanns Sicht viel bewegt. „Politiker, die erstmals die ungeschminkten Emotionen einer derartigen Veranstaltung hautnah miterlebten, stehen dem Thema Inklusion nun aufgeschlossener gegenüber.“ Auch die Stellung des Landesverbandes habe sich in den letzten Jahren von Grund auf verändert und damit einhergehend auch dessen Außenwahrnehmung.

Doch nicht nur im Rahmen seines neuen Amtes im Landesverband für Special Olympics macht sich Lehmann für Inklusion stark. Auch als Vorstandsmitglied des Kreissportverbandes (KSV) Stormarn setzt er sich für eine größere Akzeptanz des Behindertensports und ein breiteres Sportangebot für Menschen mit Behinderung ein.

Joachim Lehmann, der neben seiner Arbeit bei Special Olympics Schleswig-Holstein und dem KSV Stormarn auch noch im Vorstand des TSV Glinde aktiv ist, wird es in der nächsten Zeit wohl kaum langweilig werden. Eine wichtige Stütze sei für den 62-Jährigen vor allem seine Ehefrau Kerstin, die stets hinter der Arbeit ihres Mannes stehe. „Das Thema Inklusion beschäftigt uns beide. Als Mitglied der AG Schwimmen von Special Olympics Deutschland ist Kerstin voll im Thema drin“, sagt Lehmann.

Anja Carstens

## DOSB bietet neuen Infodienst „Sportstätten und Stadtentwicklung“ an

**Das Ressort „Sportstätten und Umwelt“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat im vorigen Jahr einen neuen Zuschnitt und dadurch eine noch stärkere Profilierung erhalten.**

In diesem Ressort werden die Themen „Sportstätten und Umwelt“ sowie „Sport- und Stadtentwicklung“ erarbeitet und relevante Entwicklungen aufgegriffen und der Informationsaustausch im Sport und mit den sportstätten- und umweltpolitischen Akteuren gefördert. Daher hat der DOSB auch seine Kommunikationskanäle entsprechend angepasst und einen neuen Infodienst „Sportstätten und Stadtentwicklung“ konzipiert. Wer diesen Infodienst künftig erhalten möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage [www.dosb.de](http://www.dosb.de) ganz einfach für den Newsletter anmelden. Die Themen Umwelt-, Klima-, Naturschutz und Nachhaltigkeit im Sport werden wie bisher im Infodienst SPORT SCHÜTZT UMWELT aufgegriffen.

DOSB



INFODIENST  
„SPORTSTÄTTEN UND STADTENTWICKLUNG“  
NEWSLETTER BESTELLEN UNTER:  
[WWW.DOSB.DE](http://WWW.DOSB.DE)



# SPARPREIS OFFENSIVE



NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## Unschlagbare Preise solange der Vorrat reicht!

### Yaris 1,0 Lass Edition

Tageszulassung aus 2019, schneeweiß, u.a. mit Klimaanlage, Toyota Safety Sense, Multimedia-Audiosystem mit Touchscreen, Freisprecheinrichtung und Rückfahrkamera uvm. Verfügbar in vielen weiteren Farben (Aufpreis).

**BISHERIGER HAUSPREIS:**

~~16.839 €~~

**ERSPARNIS: 4.210 €\***

**NEUER HAUSPREIS:**

**12.629 €**

### C-HR 1,2 Turbo Flow

Tageszulassung aus 2019, schneeweiß, u.a. mit Toyota Safety Sense mit Verkehrsschilderkennung, 17"-Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik (2-Zonen), Lederlenkrad, Regensensor uvm.

**BISHERIGER HAUSPREIS:**

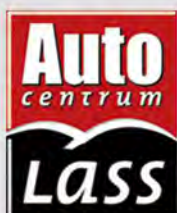
~~25.889 €~~

**ERSPARNIS: 5.899 €\***

**NEUER HAUSPREIS:**

**19.990 €**

Yaris 1,0 Lass Edition, 5-Türer, 53 kW (71 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, Kraftstoffverbr. innerorts/außerorts/kombiniert 5,5/4,5/4,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 104 g/km. Toyota C-HR Flow 1,2-I-Turbo, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe (Frontantrieb), 5-Türer. Kraftstoffverbr. innerorts/außerorts/komb. 6,9/5,3/5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 135 g/km. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. \*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis.



## Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Kronshagen: Eckernförder Str. 201, (0431) 545580 Flensburg: Liebigstr. 14a, (0461) 903800

Schwentinental: Mergenthaler Str. 12, (04307) 83200 Husum: Industriestr. 15, (04841) 71194

Rendsburg: Büsumer Str. 61-63, (04331) 4095

Eckernförde: Sauerstr. 15, (04351) 42481

[autocentrum-lass.de](http://autocentrum-lass.de) • [info@autocentrum-lass.de](mailto:info@autocentrum-lass.de)

## Golf-Inklusionstag im GC Lohersand Special Olympics goes Golf



*Kraftübungen auf den Übungsanlagen.*

Das Thema Inklusion ist im Golfsport perfekt aufgehoben. Darüber waren sich am 6. Juni im Golf Club Lohersand alle Beteiligten des Golf Inklusionstages einig. 49 Sportlerinnen und Sportler aus inklusiven Projekten aus ganz Schleswig-Holstein und darüber hinaus waren der gemeinsamen Einladung von Special Olympics Schleswig-Holstein sowie des Golfverbandes Schleswig-Holstein (GVSH) gefolgt, um entweder am 9-Löcher-Wechselschlag-Teamwettbewerb mit anschließendem Einzelgeschicklichkeitswettbewerb oder am Schnuppertraining teilzunehmen.

„Mit dem Medienturnier des GVSH zum Thema Inklusion im GC Lohersand vor zwei Jahren und den Golf-Special Olympics-Wettbewerben im G&LC Gut Uhlenhorst 2018 konnten wir bereits mehrfach für unsere Sportart Aufmerksamkeit erregen“,

*Stargast Sarah Rinkowitz war extra aus Würzburg angereist.*



erinnert sich Dieter Lutz von Special Olympics Schleswig-Holstein. „Dass in diesem Jahr neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus vier schleswig-holsteinischen Werkstätten auch noch international erfahrene Turnierspieler beim Inklusionstag an den Start gehen, übertrifft dennoch alle unsere Erwartungen“, so Lutz weiter.

So konnten sich am 6. Juni im GC Lohersand neben der Würzburgerin Sarah Rinkowitz, u.a. Teilnehmerin der Special Olympics-Weltspiele in Los Angeles 2015, auch Natalie Hauptmann aus Langenfeld sowie Petra Pithan vom GC Paderborner Land, Teilnehmerin der Special Olympics-Weltspiele 2019 in Abu Dhabi, in die Siegerlisten eintragen. Für Petra Bönninghausen, Inklusionsbeauftragte des GC Lohersand, war dieses illustre Teilnehmerfeld auf ihrem Heimatplatz die ideale Chance, um auch den eigenen Clubmitgliedern mit Handicap, die sie selbst seit Jahren betreut und die inzwischen komplett in das Clubleben integriert sind, eine außergewöhnliche sportliche Plattform zu bieten.

„Neben unseren Golferinnen und Golfern der Werkstätten Rendsburg-Eckernförde konnten wir bei dieser Veranstaltung auch Interessierte aus den Schleswiger Werkstätten sowie aus dem Eiderheim Flintbek und Drachensee Kiel in Lohersand begrüßen“, freut sich Bönninghausen, die auf Nachfrage erfuhr, dass die dortigen Leitungen bereits erwägen, eigene Golfgruppen ins Leben zu rufen.

Noch während der Siegerehrung bedankte sich Heinrich Heyne, Inklusionsbeauftragter des Golfverbandes Schleswig-Holstein, beim ausrichtenden Club und der gastgebenden Clubpräsidentin Regina Kasten, auf deren Bitte sich sogar einige Clubmitglieder der Seniorenrunde als Viererpartner im Inklusionsturnier zur Verfügung stellten. Außerdem dankte er der Sportjugend Schleswig-Holstein, die Fördermittel für eine temporäre behindertengerechte Außentoilette bewilligt hatte. *Kolja Hause*

## 36 Workshops beim 9. KSV Sportforum® im Herzogtum Lauenburg

Zum bereits 9. Mal findet am 14. September 2019 das KSV-Sportforum® in Mölln statt. Auf dem Schulberg finden die Teilnehmer mit vier Sporthallen und der Mensa als zentralem Organisationspunkt optimale Bedingungen vor.

Das alle zwei Jahre stattfindende KSV-Sportforum® bietet ein vielseitiges sportliches Programm mit 36 Workshops in den Bereichen Senioren, Fitness, Trends, Kinder/Jugendliche und Prävention. Besondere Highlights in diesem Jahr sind Cueing – Reden ohne zu reden, Taefit®, Move your Brain, Crosstraining für Kinder, Gedächtnis & Bewegung, Stuhl-Yoga, Gehirnjogging und kleine Tänze sowie viele weitere, ansprechende Angebote.

Vom LSV und der Sportjugend wird das KSV-Sportforum® als Fortbildungsmaßnahme für Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und Juleica-Inhaber/-innen anerkannt. Angerechnet werden hierfür jeweils acht Lerneinheiten (8 LE). Erstmals wird die Veranstaltung außerdem offiziell vom Land (IQSH) als Lehrerfortbildung anerkannt und öffnet so weiteren Teilnehmer/-innen die Türen.

„In den vergangenen Jahren nutzten über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, in verschiedene Angebote



Dieter Podlech (li) und Carsten Engelbrecht stellen das Programm des KSV-Sportforums vor.

hineinzuschneppen, um mit neuen Ideen in die Sportstunden zurückzukehren“, berichtet Carsten Engelbrecht, 1. Vorsitzender des KSV Herzogtum Lauenburg: „Wir freuen uns sehr, den Besucherinnen und Besuchern auch dieses Jahr wieder ein umfassendes Programm mit qualifizierten Referenten und Referentinnen anbieten zu können.“

Weitere Informationen erhalten Sie beim Kreissportverband Herzogtum Lauenburg unter Tel. 04541-5112 oder auf [www.ksv-lbg.de](http://www.ksv-lbg.de).

KSV Herzogtum Lauenburg

**STADION-GEFÜHL AUF JEDEM FUßBALLPLATZ!**  
Das Lumosa High-Power LED-Flutlicht.

Unterstützt die Förderung des BMU  
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Verleihung der Sportplakette an Rainer Detlefsen (2.v.l.), Hinrich Brockmann (Mitte) und Sönke-Peter Hansen (2.v.r.) durch Ministerpräsident Daniel Günther (r.) am 2. Juli 2019. Links: LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

## Sportplakette des Landes für Hinrich Brockmann, Rainer Detlefsen und Sönke-Peter Hansen

**Für herausragende Erfolge oder Verdienste im Sport erhalten aktive Sportlerinnen und Sportler sowie Personen, die in Verbänden und Vereinen herausgehobene Funktionen über einen längeren Zeitraum wahrgenommen haben, die Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein sowie der Landessportverband Schleswig-Holstein können Kandidaten vorschlagen. Die Sportplakette wird seit 1961 verliehen.**

Am 2. Juli hat **Ministerpräsident Daniel Günther** die Sportplakette des Landes an Hinrich Brockmann, Rainer Detlefsen und Sönke-Peter Hansen verliehen. Der Landessportverband war bei der Ehrung mit seinem **Präsidenten Hans-Jakob Tiessen** prominent vertreten.

**Hinrich Brockmann** aus Groß Meinsdorf machte mit 26 Jahren sein Ehrenamt als Trainer zu seinem Beruf und ist seit 29 Jahren Leitender Landestrainer im Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband. Bis 2018 war er auch ehrenamtlicher Landestrainer Zehnkampf. Als Leitender Landestrainer unterstützt er zehn ehrenamtlich tätige Landestrainer, die etwa 100 Athleten betreuen. Es geht ihm stets darum, jungen Menschen eine Perspektive aufzuzeigen, sie zu begeistern und zu motivieren. Mehrere Zehnkämpfer haben ihm Titel bei deutschen Meisterschaften zu verdanken. Mike Maczey machte er darüber hinaus fit für die Olympischen Spiele 2000 in Sydney, Stefan Drews zu den Spielen 2004 in Athen. Seit 2013 ist Hinrich Brockmann zusätzlich – mit einer einjährigen Unterbrechung – Athletiktrainer des THW Kiel.

**Rainer Detlefsen** aus Kappeln ist seit 14 Jahren Vorsitzender des Kreissportverbandes Schleswig-Flensburg und vertritt 235 Vereine mit etwa 57.000 Mitgliedern. Er fing bereits mit 16 Jahren im Ehrenamt als Spartenleiter Leichtathletik beim TSV Kappeln an, wurde Schülerwart und übernahm bis 2005 den Vorsitz des Kreisleichtathletikverbandes. Seitdem hat er zahlreiche Veranstaltungen organisiert, beispielsweise Freizeiten in den Zeltlagern auf Sylt und in Weseby, das SportCamp Schleswig und das jährlich stattfindende "Scheersbergfest" gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Flensburg. Außerdem hat er 30 Jahre lang den "Lila-Eule-Crosslauf" in Kappeln-Hühholz mit organisiert. Darüber hinaus engagierte er sich lange Jahre im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes.

**Sönke-Peter Hansen** gehört seit 1989 dem Vorstand des Kreissportverbandes Pinneberg an und ist seit sieben Jahren dessen Vorsitzender. Ihm ist es wichtig, dass die Sportvereine neue Angebote und Organisationsmodelle entwickeln. Im Landessportverband brachte er sein Wissen als Vorstandsmitglied von 2003 bis 2012 ein. Sein über ein Jahrzehnt währendes Engagement als stellvertretender Vorsitzender des Freiburger Kreises, der Vereinigung der großen deutschen Sportvereine, brachte ihm über die Landesgrenzen hinaus viel Anerkennung ein. Sönke-Peter Hansen war viele Jahre Leiter der Außenstelle des Weißen Ring Kreis Pinneberg und zudem Landespressesprecher des Weißen Rings.

*Stefan Arlt*

## Zwölf Ehrenamtliche mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnet

Innenminister Hans-Joachim Grote hat am 18. Juni zwölf Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern die Sportverdienstnadel des Landes überreicht. Bei der feierlichen Zeremonie im Gästehaus der Landesregierung dankte er ihnen damit auch im Namen von Ministerpräsident Daniel Günther für ihr zum Teil jahrzehntelanges Engagement für den Sport im Land.

**Geehrt wurden: Niels-Peter Binder (Kiel), Britta Buchholtz (Risum-Lindholm), Carsten Carstensen (Husum), Sven Ferner, Lothar Glisovic (beide Lübeck), Gerhard Ihlenfeld (Pinneberg), Hans-Jörn Jessen (Drelsdorf), Jörg Köpke (Schleswig), Burkhard Maack, (Großenaspe), Günter Peter (Aukrug), Peter Schrader (Lübeck) und Gerhard Sosat (Herzhorn).**

„Der Sport verbindet die Menschen. Er spricht alle Menschen an, egal, ob alt oder jung, ob Mann, Frau oder Kind, ob mit oder ohne Handicap, ob Deutscher oder nicht. Das ist einzigartig. Nur der Sport kann dies leisten. Und der ehrenamtliche Einsatz der Geehrten ist dafür die entscheidende Voraussetzung. Ohne Sie gäbe es den Breitensport in der Form nicht. Sie sind dafür unverzichtbar“, so Innenminister Grote. Viele der mit der Sportverdienstnadel Ausgezeichneten hätten sich bereits seit ihrer Jugend über Jahrzehnte hinweg für den Breitensport in ihren Vereinen engagiert und eingesetzt. Dies sei vor allem des-

halb von so großer Bedeutung, da der Sport die große Klammer sei, die die Gesellschaft zusammenhalte.

„Mit Ihrer Arbeit machen Sie es erst möglich, dass der Sport seine integrative Kraft entfalten kann. Dass er die Gesundheit der Menschen fördert. Dass er jungen Menschen Werte wie Fairness vermittelt. All das kann der Sport nur dank Ihres Engagements leisten, weil Sie viel Zeit und Kraft in Ihr Ehrenamt stecken. Und das zum Teil seit vielen Jahren. Ich freue mich deshalb sehr, als Dankeschön und Anerkennung die Sportverdienstnadel des Landes überreichen zu dürfen.“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein war mit Präsident Hans-Jacob Tiessen und Vorstandsmitglied Kirsten Bruhn bei der Ehrung prominent vertreten. Tiessen sagte in seinem Grußwort: „Sie alle haben Großartiges geleistet und stehen hier stellvertretend für über 168.000 Ehrenamtliche, die im Sport in ganz Schleswig-Holstein aktiv sind. Sie leisten in Ihren Vereinen und Verbänden nicht nur Besonderes für den Sport, sondern auch einen ganz wesentlichen Beitrag für unsere Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit ist ehrenamtliches Engagement, das nicht zuerst nach dem eigenen Nutzen fragt, so wichtig und anerkenntenswert wie selten zuvor.“

**Die Laudationes für die Geehrten sind im Internet unter [www.schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln](http://www.schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln) zu finden.**

*Stefan Art*



# Sport für ALLE ist ein Erfolgsprojekt

Engagiert und begeistert, aber auch in einigen Punkten kritisch, schildern zwei Vereine ihre Erfahrungen mit dem Projekt „Sport für ALLE – mit Flüchtlingen“ in Schleswig-Holstein.

Das **Kieler Kutterprojekt** hat in den vergangenen Monaten einen Schwimmkurs für geflüchtete Jugendliche aus Syrien, Afghanistan, Irak und dem Jemen durchgeführt. Die Jungen waren Schüler in sogenannten DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) oder absolvierten ein Arbeitsvorbereitungsjahr. Den Kurs hat eine Schwimmlehrerin zusammen mit ehrenamtlichen jungen Helfern aus Syrien, die schon sehr gut die deutsche Sprache beherrschen und gute Schwimmer sind, angeleitet. Nicht nur Schwimmen stand auf dem Programm, sondern auch die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse.

Diejenigen Jugendlichen, die den Schwimmschein in Bronze geschafft haben, sollen in der kommenden Segelsaison mit an Bord der Boote des Jugendkutterprojektes gehen. Einige von ihnen haben auch schon bei den notwendigen Winterarbeiten an den Booten teilgenommen. Jürgen Pautke vom Kutterprojekt ist überzeugt: „Diese Arbeiten und insbesondere die mehrtägigen Segeltörns führen zu einem wirklichen Integrationsprozess, weil dann immer eine gemischte Crew mit einheimischen Jugendlichen und Jugendlichen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund über einen längeren Zeitraum gemeinsam auf den Booten aktiv ist. Diese positiven Prozesse konnten wir schon in den vergangenen Jahren während der Segelsaison beobachten.“ Kritisch merkt Pautke allerdings an: „Aus unserer Praxis erfahren wir, dass die Wohnbedingungen für einige geflüchtete Jugendliche immer noch sehr schlecht sind. Auf dem angespannten Wohnungsmarkt entstehen oft ungünstige Situationen, da auch sozialschwache einheimische Jugendliche Wohnungen suchen. Nach anfänglichen Erfolgen im Bereich der Integration ist der weitere Prozess, wie der Aufbau privater Kontakte zwischen den Jugendlichen außerhalb des Vereins oft noch sehr zäh.“

Beim **Wedeler TSV** stehen „Sport für ALLE“ und das Programm „Integration durch Sport“ schon seit vielen Jahren quer durch alle Sparten ganz oben auf der Agenda. Die Integrationslotsin Petra



Kärgel berichtet von einer großen Vielfalt sportlicher Integrationsangebote, die sich aus der intensiven Netzwerkarbeit im Arbeitskreis Integration der Stadt Wedel entwickelt haben.

„Eine echte Herzensangelegenheit für mich und die Schwimmabteilung des Wedeler TSV sind die Schwimmkurse für Frauen“, sagt Kärgel. In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wedel sowie mit dem Türkischen Elternbund bietet der Verein in den Ferien Schwimmkurse für Anfängerinnen an, für die ein individuelles, intensives Schwimmtraining durchgeführt wird. In den Osterferien 2019 nahmen bereits Frauen aus Afghanistan, Syrien und Irak erfolgreich teil. Die engagierte Integrationslotsin nennt weiterhin die erfolgreichen Fahrradkurse für Frauen, in denen Teilnehmerinnen mit und ohne Migrationshintergrund das Fahrradfahren erlernten und durch verbesserte Mobilität auch eine stärkere Unabhängigkeit erlangten.

Um Jungen und Mädchen aus den verschiedenen Kulturkreisen für den Sport im Verein zu begeistern, führt der Wedeler TSV in diesem Jahr in der Sporthalle ein großes Sportprojekt mit den vier DAZ-Klassen der Wedeler Schulen durch. Die jeweiligen Klassen werden an vier Vormittagen während der Schulzeit in die Halle eingeladen, um mit den Trainer\*innen des Vereins Sportarten wie Klettern, Ringen, Akrobatik, Hockey und Ballspiele auszuprobieren.

Petra Kärgel bilanziert: „Insgesamt konnten wir durch die gezielten Angebote der Integrationsarbeit viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen erreichen und teilweise auch nachhaltig für unseren Verein gewinnen. Durch meine Netzwerkarbeit in Wedel ist die Bedeutung des Sports für eine gelingende Integration auch stärker in das Bewusstsein der Lokalpolitik gerückt.“ Für Kärgel ist die Arbeit der Integrationslotsen/-innen ein weiterer wichtiger Baustein der Integrationsarbeit der Sportvereine und -verbände. Sie wünscht sich die Entwicklung von Konzepten, um noch mehr Migrantinnen für den Vereinssport zu gewinnen. „Mehr Frauen und Mädchen zu erreichen, ist aus meiner Sicht ein Ziel, für das noch viel mehr getan werden müsste.“

Michael Jankowsky



Die Übungsleiterinnen  
Hannah Roeper (li)  
und Emma Mewes.

# Schleswig-Holstein erfolgreichster Landesverband bei den Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften auf Bohlenbahnen, die im Mai/Juni in Kiel ausgetragen wurden, untermauerten die Aktiven des Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverbandes (SHKV) eindrucksvoll ihre führende Position in der Kegel-Republik Deutschland.

Knapp 700 Aktive aus neun Landesverbänden (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein) kämpften an insgesamt acht Wettkampftagen um Titel und Medaillen in ihrer „umwerfenden“ Sportart. Der SKV Kiel hatte die Ausrichtung der Meisterschaft kurzfristig übernommen, nachdem die ursprünglich geplante Bahnanlage im niedersächsischen Delmenhorst nicht mehr zur Verfügung stand. Und präsentierte im Kieler Haus des Sports – wie sechs Wochen zuvor bei den Landesmeisterschaften – erneut zwölf sportgerechte Bahnen, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Höchstmaß an Ausdauer, mentaler Stärke und konzentriertem Bewegungsablauf abverlangten. Von wegen mal eine „ruhige Kugel schieben“: Unter zeitweise ohrenbetäubendem Lärm – verursacht durch rollende Kugeln, fallende Kegel und begeisternde Anfeuerungsrufe „Holz, Holz“ – wurden in zehn Einzel-, drei Doppel- und fünf Mannschaftswettbewerben der fünf verschiedenen Altersklassen insgesamt weit mehr als 80.000 Kugeln „in die Vollen“ gespielt.

Am Himmelfahrt-Wochenende sorgten die Seniorinnen und Senioren des Landes bereits für einen furiosen Auftakt und gewannen drei Einzel- und einen Mannschaftstitel. Daneben blieben eine Silber- und fünf Bronzemedailles im Land zwischen den Meeren. Dem durften nach Pfingsten die etwas jüngeren Aktiven der weiblichen und männlichen U23 sowie Damen und Herren natürlich nicht nachstehen. Die Herren-Mannschaft der Gastgebenden SG Kiel konnte vor heimischer Kulisse ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen, zwei weitere Goldmedaillen im Einzel, ein Erfolg im Herren-Doppel sowie zwei weitere Silber- und drei Bronzemedailles runden das großartige Gesamtergebnis bei den Deutschen Meisterschaften ab: Schleswig-Holstein liegt mit insgesamt acht Gold-, drei Silber- und noch einmal acht Bronzemedailles unangefochten auf Rang 1 des Medaillenspiegels.



Deutlich „kleinere Brötchen backen“ musste hingegen die schleswig-holsteinische Keglerjugend. Bei ihren Titelkämpfen, die zuvor vom 23. bis 25. Mai in Husum ausgetragen wurden, sprang für die 10- bis 18-Jährigen in zwei Altersklassen „nur“ zweimal Silber und zweimal Bronze heraus. Die Deutschen U18-Meister des Vorjahres aus Husum waren der Jugend entwachsen und konnten ihre Titel altersbedingt nicht verteidigen.

## Deutsche Meister 2019

Jörn Kemming, SG Kiel, Einzel Herren A (Altersklasse der 50- bis 59-jährigen)

Monika Clausen, SG Bordesholm/Rendsburg, Einzel Damen B (60 bis 69 Jahre)

Wolfgang Knop, SG Bordesholm/Rendsburg, Einzel Herren B

Annika Heins, VHK Husum, Einzel U23 weiblich

Kai Ludorf, SG Kiel, Einzel Herren

Marc Stender/Jan Stender, KBV Oldenburg, Herren-Doppel

sowie die Herren-Vereinsmannschaft der SG Kiel und die Herren A-Mannschaft des VHK Husum.

## Vier Bahnarten – vier Disziplinen – ein Dachverband

Der Deutsche Kegler- und Bowlingbund organisiert in 18 Landesverbänden mit über 5.000 Vereinen und Clubs sportliche Wettbewerbe aller Couleur. Neben Bowling werden bundesweit drei weitere Bahnarten unterschieden, bei denen auf neun Kegel (statt zehn Pins) gespielt wird. Die hiesigen Bohlenbahnen treten dabei aber keinesfalls in Konkurrenz zu den sogenannten Classic- oder Schere-Kegelbahnen, die eher in der Mitte und im Süden Deutschlands zu bespielen sind. *Kai Christensen*

## Uwe Oldenburg weitere vier Jahre Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes

Der Osterröfelder wurde vor kurzem von den Delegierten der DKB-Bundesversammlung in Saarbrücken in seinem Amt bestätigt. Das teilte der Deutsche Kegler- und Bowlingbund in einer Meldung mit. Darüber hinaus hatte die Bundesversammlung ein umfangreiches Programm vor sich. Die drei bisherigen Vizepräsidenten traten nicht wieder zur Wahl an, und die Delegierten stimmten der Neufassung der bisherigen Satzung des DKB zu. Uwe Oldenburg leitet die Verbandsarbeit nun mit den neu gewählten Dany Rosengard-Beck (Vizepräsidentin Verwaltung/Organisation), Holger Zurek (Vizepräsident Finanzen) und Walter Werner (Vizepräsident Sport/Verbandsentwicklung). Ebenfalls einstimmig wurde die Vizepräsidentin Jugend, Ulrike Klaus, bestätigt. Seit Januar 1997 ist Uwe Oldenburg 1. Vorsitzender im Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverband (SHKV) und sportlich aktiv bei der SG Fidelio/Fortuna Kiel.

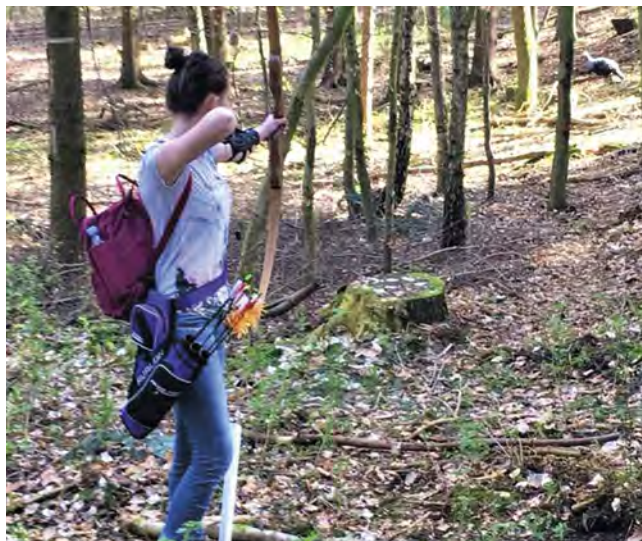




# Traditionelles Bogenschießen 3D beim TSV Dörfergemeinschaft

Im Jahr 2008 suchten einige WA-Bogenschützen des TSV Dörfergemeinschaft „Holsteinische Schweiz“ neue Herausforderungen und begannen auf dem Sieversdorfer Sportplatz und dem angrenzende Waldgebiet ihre Pfeile auf 2D- und 3D-Tiertatrappen abzugeben. Die Mitgliederzahl der Sparte 3D-Bogenschützen stieg von anfänglich acht auf mittlerweile 80 im Jahr 2019, Tendenz steigend. Darunter sind rund 20 Kinder und Jugendliche, die nicht nur den Umgang mit dem Sportgerät, sondern auch Disziplin sowie das richtige und angemessene Verhalten in Wald und Flur erlernen. Die Nachwuchssportlerinnen und -sportler haben sich den Namen „Kids of Archery“ gegeben. Vor kurzem musste der Verein einen Aufnahmestopp verhängen, weil der Zustand der Sportanlage und die fehlende Infrastruktur der Sportanlage zurzeit keinen Mitgliederzuwachs in Jugendbereich zulassen.

Die Bogensparte 3D des TSV DG ist aktuell die erfolgreichste und eine der größten in Schleswig-Holstein. Diverse Landesmeistertitel und weitere gute Platzierungen, besonders bei den Deutschen Meisterschaften, machten den TSV DG in Schützenkreisen bundesweit bekannt. 2018 stellte der TSV DG den größten Mannschaftskader bei den Deutschen Meisterschaften in Hohegeiß (Harz) und drei Teilnehmer bei den Europameisterschaften in Oberwiesenthal. Dort errang Nachwuchstalent Philipp Zühlke den Titel des Jugend-Europameisters.



Die Sportanlage an der Grundschule Sieversdorf ist sehr günstig gelegen, da sie gleich an ein Waldstück grenzt und damit zu den wenigen 3D-Bogensportanlagen in Deutschland gehört, die alle Trainingsmöglichkeiten (Technik, Kondition und Praxis) miteinander vereint und damit ein Alleinstellungsmerkmal für Schleswig-Holstein darstellt. Der Trainingsparcours wird durch die Parcoursbauer des Vereins mindestens dreimal jährlich neu gestellt und kann ganzjährig beschossen werden. Der Wettkampfparcours kann bis zu einer Größe von vierzig 2D- und 3D-Zielen und einer Parcourslänge von bis zu 7,5 km ausgebaut werden. Vom Marder bis zum Braunbär sind zahlreiche 2D- und 3D-Ziele dabei. Nur bei ganz schlechten Witterungsbedingungen wird das Training in die Halle verlegt. Der Parcours kann mit Jagdbögen, Langbögen, Primitivbögen, Recurvebögen und Compoundbögen beschossen werden.



Jede/r einzelne 3D-Bogenschütze/-in kann selbständig entscheiden, an wie vielen Turnieren er/sie teilnehmen möchte. Diese Turniere werden von verschiedenen Vereinen innerhalb Schleswig-Holsteins oder aus anderen Bundesländern ausgerichtet. Auch der TSV DG richtet seit 2009 Waldturniere und sogenannte Bowhunter-Meisterschaften mit nationaler und internationaler Beteiligung aus. In den Jahren 2017 und 2019 haben der TSV DG und seine 3D-Bogensparte in Sieversdorf die Landesmeisterschaften erfolgreich ausgerichtet.

*Christian Harms*





## 30 Jahre „Integration durch Sport“ Relevant wie nie

Die Wendezeit in Deutschland, der Umbruch im Ostblock, fremdenfeindliche Anschläge in den 1990er Jahren, schließlich die große Flüchtlingswelle ab 2015 – das Programm „Integration durch Sport“ („IdS“) im Landessportverband Schleswig-Holstein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und ist relevant wie nie. „IdS“ steht mitten in der Gesellschaft und holt die dorthin, die am Rande stehen, wo sie der Sport kaum erreicht. „IdS“ wächst. „IdS“ strahlt, hat eine Satellitenfunktion, entfaltet seine Kraft mittlerweile auch mit Partnerprogrammen wie „Willkommen im Sport“ oder „Sport für alle – Sport mit Flüchtlingen“. Und: „Integration durch Sport“ hat Pionierarbeit geleistet, hat seine Pioniere gehalten.

### Damals und heute

1989 fing alles an, als der damalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und der Präsident des Deutschen Sportbundes und langjährige LSV-Präsident Hans Hansen das Projekt „Sport für alle/Sport mit Aus- und Übersiedlern“ ins Leben riefen. Schnell war Schleswig-Holstein dabei. „Das waren erste zarte Pflänzchen, bei denen sich der organisierte Sport mit der Verbindung von sozialer Arbeit und Sport beschäftigte“, erinnert sich Thomas Niggemann. „Im größeren Stil ging es zum ersten Mal um Menschen, die am Rande des sportlichen Geschehens stehen.“ Niggemann ist heute LSV-Geschäftsführer Breitensport, war damals erster Landeskoordinator des Programms, das sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion mit einer rasant wachsenden Zahl an Aussiedlern konfrontiert sah.

Echte Pionierarbeit: Im neu angeschafften „Sportmobil“ fuhren Niggemann und seine Mitarbeiter in die sogenannten „Übergangsheime“. Spielenachmittage in Holm oder Kiel-Wik,

30 Jahre „Integration durch Sport“, die Stützpfiler, von links: Ede Söhnel (TV Trappenkamp), Thomas Niggemann (LSV-Geschäftsführer Breitensport), Karsten Lübbe (Landeskoordinator „Integration durch Sport“), Georges Paspaspyratos (TuS Gaarden).

Sportfeste in Boostedt, interkulturelle Basisarbeit, Netzwerken. Werbung für den Sport. Damals dachte Niggemann: „Kann es das alleine sein? Was ist, wenn wir nach einem solchen Nachmittag wieder wegfahren?“ Ein Paradigmenwechsel war nötig: „Wir wollten“, so Niggemann, „die Vereine mit ins Boot holen, in die Nähe ihrer Zielgruppe bringen – und umgekehrt.“ Das war neu für die Vereine, stieß mal mehr, mal weniger auf Ablehnung, Überforderung oder zumindest Skepsis.

Und heute? Aus 14 wurden 40 wurden 50 Stützpunktvereine. Insgesamt sind es mehr als 100, die sich beteiligen. Mit der Flüchtlingswelle von 2015 stieg auch die Förderung: Rund eine Million Euro sind es heute für „Integration durch Sport“, „Willkommen im Sport“ und „Sport für alle“ aus Mitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, das dem Bundesinnenministerium angegliedert ist, des Landes und der EU. Zugleich wuchs auch das Team von Landeskoordinator Karsten Lübbe, dem heute fünf hauptamtliche Kräfte und zwei Minijobber angehören. Lübbe leitet das Programm seit 2000, äußert besonders große Wertschätzung für die momentan 46 Integrationslotsen im Land: „Sie sind unsere Schnittstelle in den Vereinen, haben oft selbst einen Migrationshintergrund, organisieren Kurse, sind aber auch Schnittstelle zur Polizei, Kita, zu den Schulen. Sie sind die entscheidenden Helfer vor Ort, ohne sie könnten die Vereine vieles nicht leisten.“

Ein Programm im Wandel. „Zweimal hat sich in den vergangenen 30 Jahren unsere Zielgruppe verändert“, erinnert sich Karsten Lübbe. Richtete sich „IdS“ anfangs an Aus- und Übersiedler, wurde es 2001 erweitert auf alle Menschen mit einem Migrationshintergrund. 2015 kamen dann auch die vielen Geflüchteten hinzu – auch die, die sich zunächst noch ohne dauerhaftes Bleiberecht in Deutschland aufhielten.

## Die Pioniere

Für einige sorgten Botschaft und Inhalte von „Integration durch Sport“ gar nicht für Skepsis oder Ablehnung. Ede Söhnel vom TV Trappenkamp oder Georges Papaspyratos von der TuS Gaarden beispielsweise. Ihre Lieblingsfarbe ist Bunt, und so schlugen die beiden 75-jährigen Routiniers des Sports von Anfang an Brücken. Brücken vom Rand der Gesellschaft direkt auf die Ringermatte, an die Tischtennisplatte, unter den Basketballkorb oder an die Turngeräte.

Neu für Ede Söhnel war in Trappenkamp Anfang der 90er Jahre gar nicht unbedingt der Umgang im Verein, sondern vielmehr die Tatsache, dass es plötzlich Anträge, Zuschüsse, Gelder gab. Denn Trappenkamp war immer bunt, fing nach dem Krieg Sudeten-Deutsche und andere Flüchtlinge auf, später kamen Portugiesen, die in der Wahlstedter Glashütte arbeiteten, und Vietnamesen. „Wir kannten das gar nicht anders, der ganz Ort bestand sozusagen aus Flüchtlingen, als ich 1971 nach Trappenkamp zog. Für mich war es immer normal, die Namen meiner Sportler kaum aussprechen zu können“, sagt die Sportwartin des Vereins und lacht. 41 Nationen bei 5000 Einwohnern – dieses Verhältnis spiegelt sich auch im Sportverein mit seinen 890 Mitgliedern wider. „Im Turnen haben wir rund 30 Prozent Migrationshintergrund. Durch das Projekt wurde uns sehr geholfen – insbesondere, was die Mittel für Geräte in der Boxsparte angeht.“

Georges Papaspyratos hat mit Sport integriert, als es „Integration durch Sport“ noch gar nicht gab. Der 75-Jährige erinnert sich: „Die erste Aktion war von 1975 bis 1978 an der Toni-Jensen-Schule: Ringen, Boxen, alles noch unorganisiert, ich kam vom Preetzer TSV. 1984 sprach mich dann der LSV an, ob ich bei der TuS Gaarden nicht eine Ringersparte gründen wolle. Ministerpräsident Barschel gab damals 10.000 DM für eine Ringermatte. Das waren die ersten Vorläufer.“ 2000 kamen die Gaardener Institution und Karsten Lübke zusammen, von 2006 bis 2014 war Papaspyratos Integrationsbotschafter des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). 470 der 1420 Mitglieder in der TuS Gaarden haben Migrationshintergrund, sie kommen aus 24 Nationen – und Georges Papaspyratos macht unermüdlich weiter. „Aus einem Projekt wurden zehn: Ringen, Boxen, Taekwondo, Sambo und viele mehr.“ Aber an den Grenzen des Sports macht der energische Mann mit den griechischen Wurzeln noch lange nicht Halt: „Wir

integrieren, bilden aus, besorgen Arbeitsplätze, machen Präventionsarbeit. Zum Beispiel gibt es zwölf Arbeitsplätze im Gaardener Sportpark.“ Da entwickelt „IdS“ seine ganze Strahlkraft.

## Ausblick

„Heute ist die gesellschaftliche Verantwortung in den Vereinen selbstverständlich“, sagt Thomas Niggemann. Und bestimmt habe das Programm zu einem Schub beigetragen. Mehr als 2000 Sportler erreicht das Programm Woche für Woche. Ohne Reibung funktioniert das nicht, und trotz der heutigen Vielfalt der Aufgaben bleiben auch Problemstellungen. „Es ist weiterhin schwieriger, Frauen zu erreichen“, weiß Karsten Lübke zu berichten. Auch wenn es mittlerweile Frauen-Boxtage oder gezielte Schwimmkurse gibt, spielen tradierte Rollenbilder – insbesondere im Islam – noch immer eine große Rolle. Auch ältere Menschen zu erreichen, sei nicht leicht. Georges Papaspyratos lenkt den Blick zudem auf die Politik. „Es gibt noch immer Parallelwelten, zum Beispiel in Gaarden, in denen Kriminalität eine große Rolle spielt.“ Mit Lehrgängen und Jobs wolle man die jungen Männer „auf den rechten Pfad“ bringen.

Bis Ende 2020 ist die Finanzierung des Bundesprogramms IdS gesichert. Die Landesmittel für das Projekt „Sport für alle – Sport mit Flüchtlingen“ sollen 2020 von derzeit 400.000 Euro auf 129.000 Euro gekürzt werden. Thomas Niggemann hält das für ein „falsches Signal“. „Die Menschen sind doch da, der Familiennachzug kommt erst noch.“ Und Karsten Lübke ergänzt: „Der Bedarf fängt jetzt erst so richtig an. Die ersten Herausforderungen wie das Asylverfahren, die Unterbringung sind gelöst. Jetzt kommen zum Teil auch Kinder, Kita und Grundschule wird eine Rolle spielen. Bedarf haben wir eher noch für 20 Jahre oder mehr.“

In diesem Jahr wird erst einmal unter dem Motto „Integration durch Sport“ gefeiert – bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober an der Kiellinie und im Schlosspark und zuvor bereits bei einer zentralen Feier in Berlin am 12. September, im Sport- und Bewegungspark Gaarden am 22. September. Auch die Turngala beim TV Trappenkamp am 2. November steht unter dem Motto „Integration durch Sport“.

Tamo Schwarz



## Zehn Jahre Ellerbeker Kita-Lauf im Sport- und Begegnungspark Gaarden 3.133 Kinder liefen 46.995 Minuten in zehn Jahren



Durch einen zündenden Einfall der Ellerbeker Turnvereinigung von 1886 e.V. (ETV) aus der Landeshauptstadt Kiel, entstand vor zehn Jahren der bis heute bestehende Ellerbeker Kita-Lauf. Die ursprüngliche Idee: alle Kinder der vier vom Verein betreuten Kindertagesstätten aus dem Umland werden bei einem sportlichen Laufevent zusammengeführt. Besonders wichtig dabei: alle Kinder sollen am Ende zufrieden als „Sieger“ nach Hause gehen können.

Der neu geplante Lauf wurde mit der Abnahme des Laufabzeichens des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletikverbandes über 15 Minuten verbunden und kurzerhand in die Eröffnungsfeier des ersten Bauabschnitts des Sport- und Begegnungsparks Gaarden integriert. So wurde aus dem kleinen Event mit vier Gruppen schließlich eine Laufveranstaltung mit 232 Kindern aus acht Einrichtungen, darunter auch Bewegungskindertagesstätten der Stadt Kiel. Der Startschuss für den ersten Kita-Lauf war gefallen.

An erster Stelle steht bei dem seither jährlich stattfindenden Lauf das Durchhalten und nicht die Schnelligkeit. Motiviert werden die Kinder von einem Startläufer und von Erzieherinnen und Erziehern der teilnehmenden Kitas, die ebenfalls mitlaufen und die Kinder anspornen. Gemeinsam haben sie vorher in ihren Tageseinrichtungen fleißig geübt. Und wenn die Kräfte doch mal schwanden, ist es auch schon vorgekommen, dass dem einen oder anderen Kind eine von den Eltern versprochene süße Belohnung zu einem neuen Motivationsschub verhalf. Dies ist allerdings eine Ausnahme, kommen doch jährlich schließlich

immer mehr Zuschauer zum Kita-Lauf, um die Kinder anzuheuern. Außerdem warten im Ziel Verpflegungsstände mit leckerem Obst und Getränken auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Jahr 2016 beteiligten sich 426 Läuferinnen und Läufer an dem Kita-Lauf – ein Rekord. Kein Wunder, denn langweilig wird es bei dem Laufevent nie. 2017 musste man mitsamt Hüpfburgen aufgrund eines Unwetters in die vereinseigene Tennishalle umziehen. Und zum zehnjährigen Jubiläum in diesem Jahr war schließlich die Fit & Fun-Tour der Sportjugend Schleswig-Holstein vor Ort. Vor und nach dem Lauf wurde die Hüpfburg geentert und die Kraft beim Seilziehen gemessen.

Eines ist allerdings jedes Jahr gleich: Nachdem sie ihre Runden im Sportpark gedreht haben, gehen alle Kinder mit dem neu errungenen Laufabzeichen, einer Urkunde und um ein tolles Erlebnis reicher als Sieger nach Hause.

All das ist vor allem dank zahlreicher Sponsoren möglich. Seit dem zweiten Jahr sind dies lokale Wirtschaftsunternehmen aus dem Umfeld des Vereins. Verlässliche Unterstützer sind zudem das Team des Sport- und Begegnungsparks Gaarden, des Sportamts der Landeshauptstadt Kiel und die vielen Helferinnen und Helfer aus dem Verein. Verpflegungsstände werden aufgebaut, die Taschen am Ende des Laufes verteilt und Streckenposten zum Absichern der Strecke gestellt. Nur dank dieser zahlreichen Unterstützer ist es möglich, die Kleinen jedes Jahr aufs Neue ganz groß rauszubringen.

*Anja Carstens*

# SPORT-THIEME®

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

*Wir sind Ihr Team!*



# JAHRE

**Wir feiern & Sie gewinnen!**

Weitere Informationen zu den Gewinnen und Teilnahmebedingungen finden sie unter [sport-thieme.de/70jahre](http://sport-thieme.de/70jahre)

## SCHULSPORT · VEREINSSPORT · FITNESS · THERAPIE

Partner des  
**LSV**  
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

Sport-Thieme ist seit **bereits 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

Mit unserem Beratungsteam in Hamburg bieten wir den Mitgliedern des Landessportverbandes Schleswig-Holstein eine **kostenlose Vor-Ort-Beratung**. Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung:

Friedrich-Ebert-Damm 204  
22047 Hamburg  
Tel.: 040 669000-70  
E-Mail: [beratung-nord@sport-thieme.de](mailto:beratung-nord@sport-thieme.de)  
[www.sport-thieme.de](http://www.sport-thieme.de)

*Wir sind Ihr Team!*



## Grundlagen der Gemeinnützigkeit

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das häufig nachgefragte Thema „Grundlagen der Gemeinnützigkeit“.

Die Saison der Steuererklärungen hat begonnen. Die Finanzvorstände haben vielleicht schon gemerkt, dass die Steuerformulare zur Körperschaftsteuer im Vergleich zu den Vorjahren geändert wurden. Das Finanzamt benötigt insbesondere Angaben zu Einnahmen, Ausgaben und Überschüssen der „steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe“ und Einnahmen der „Zweckbetriebe“. Grund genug, sich noch einmal Gedanken über die steuerlichen Grundlagen der Gemeinnützigkeit Gedanken zu machen.

### Die Tätigkeitsbereiche des gemeinnützigen Vereins

Die Tätigkeiten der gemeinnützigen Vereine sind steuerlich in vier Bereiche zu gliedern:

- ideeller Tätigkeitsbereich
- Vermögensverwaltung
- Zweckbetrieb und
- steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Idealerweise werden schon in den laufenden Aufzeichnungen des Vereins die Einnahmen und Ausgaben diesen Tätigkeitsbereichen direkt zugeordnet. Bei gemischt veranlassten Ausgaben wird das in der Regel nicht möglich sein, hier ist eine Aufteilung zu finden.

### Ideeller Bereich

Die ideellen Tätigkeiten bilden die satzungsmäßige Haupttätigkeit des Vereins. Hier findet die „Förderung des Sports“ statt. Die Einnahmen dieses Bereiches dienen den steuerbegünstigten Zwecken und sind wie die Ausgaben für die Besteuerung ohne Bedeutung. Es handelt sich bei den Einnahmen im ideellen Bereich steuerlich nicht um Entgelte, so dass hier insbesondere die Umsatzsteuer keine Rolle spielt. Die typischen Einnahmen und Ausgaben in dem Bereich sind

**Einnahmen:** Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse, Schenkungen

**Ausgaben:** Mitgliederverwaltung, Verbandsbeiträge, Kosten der Trainings- und Jugendarbeit

### Vermögensverwaltung

Vermögensverwaltung liegt vor, wenn außerhalb des eigentlichen Vereinszwecks Erträge aus vorhandenem Vermögen erzielt werden. Die Vermögensverwaltung ist ertragssteuerfrei

(Körperschaft-/Gewerbsteuer), allerdings werden umsatzsteuerbare Umsätze erzielt, die je nach erzieltm Umsatz steuerfrei oder steuerpflichtig sein können.

**Einnahmen:** Zinsen auf Kapitalanlagen, Miet-/Pachterträge

**Ausgaben:** Depotgebühren zur Kapitalanlagenverwaltung, laufende Betriebskosten für Vermietungsobjekte (Grundsteuer, Abwasser usw.), Abschreibungen und Verwaltungskosten für vermietete Immobilien

### Zweckbetriebe

In den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben übt der Verein selbständige nachhaltige Tätigkeiten aus, durch die Einnahmen erzielt werden und die über bloße Vermögensverwaltung hinausgehen. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, der unmittelbar die satzungsmäßigen Zwecken des gemeinnützigen Vereins verwirklicht, ist Zweckbetrieb, wenn der Verein seine Zwecke nur durch Unterhaltung dieses Zweckbetriebs verwirklichen kann. Der Wettbewerb eines Zweckbetriebs zu nicht begünstigten Betrieben derselben oder ähnlicher Art muss auf das zur Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke unvermeidbare Maß begrenzt sein. Typisch sind

**Einnahmen:** Hallennutzungsgebühren für Mitglieder, Trainingsentgelte, Startgelder für Wettkämpfe

**Ausgaben:** Hallenmieten bzw. Bau- und Unterhaltungsaufwendungen und Betriebskosten für eine Halle im Vereinseigentum, Personalkosten für Trainer, Aufwendungen zur Durchführung von Wettkämpfen

Sportliche Veranstaltungen (Training, Wettkämpfe) sind Zweckbetrieb, wenn die Einnahmen des Vereins daraus im Jahr 45.000 Euro nicht übersteigen oder – auf Antrag – wenn diese Schwelle zwar überschritten wird, an den Veranstaltungen aber keine bezahlten Sportler teilnehmen.

In den Zweckbetrieben fallen keine Ertragsteuern an, die erzielten Umsätze sind aber umsatzsteuerbar. Für viele Zweckbetriebe (Training, sportliche Veranstaltungen) kommt eine Umsatzsteuerbefreiung in Betracht. Wenn keine Umsatzsteuerbefreiung einschlägig ist, unterliegen die Umsätze dem ermäßigten Steuersatz (7 Prozent) nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG.

### Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe

Eine selbständige nachhaltige Tätigkeit, durch die der Verein Einnahmen erzielt und die über bloße Vermögensverwaltung hinausgeht, ist – wenn nicht ein Zweckbetrieb vorliegt – ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, d.h. es werden neben der Umsatzsteuer (keine Anwendung des ermäßigten Steuersatzes nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG) für die Gewinne Körperschaft- und Gewerbesteuer fällig. Bei unbedeutenden wirtschaftlichen Tätigkeiten (Bruttoeinnahmen unter 35.000 Euro/Jahr) verzichtet der Fiskus auf eine Ertragsbesteuerung, lie-

gen die Einnahmen darüber wird der steuerpflichtige Gewinn um einen Freibetrag von 5.000 Euro gekürzt. Da es unzulässig ist, dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Mittel aus dem gemeinnützigen Bereich des Vereins (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetriebe) zuzuführen, können insbesondere dauerhafte Verluste aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben die Gemeinnützigkeit des Vereins gefährden. Typische steuerpflichtige Geschäftsbetriebe der Sportvereine sind der Verkauf von Essen und Getränken bei Sportveranstaltungen oder in der Vereinsgastronomie, die Erbringung von Werbedienstleistungen (Sponsoring) aber auch die kurzfristige Vermietung von Sportanlagen an Dritte.

**Einnahmen:** Essen-/Getränkverkauf, Sponsoring-Einnahmen (auch: Sachleistungen), Einnahmen aus kurzfristiger Saalvermietung

**Ausgaben:** Einkauf von Lebensmitteln, Druck von Werbebannern, (anteilige) Kosten für die Unterhaltung des vermieteten Saals

Jede Einnahme, die ein Verein erzielt, sollte klar einer der genannten steuerlichen Sphären zugeordnet werden. Damit werden die Weichen für Umsatzsteuer und ggf. Körperschaft- und Gewerbesteuerung gestellt. Die Zuordnung der Einnahmen bestimmt dann die Zuordnung der zugehörigen Ausgaben. Gemischte Ausgaben müssen sinnvoll aufgeteilt bzw. verrechnet werden. Hier liegt oft eine ganz besondere steuerliche Herausforderung an die Finanzvorstände der Vereine.

*Steuerberater Ulrich Boock  
TAKE MARACKE & Partner*

## Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber und Verleger:**

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

**Redaktion:**

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, [stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de)

**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:**

Manfred Konitzer-Haars

**Verantwortlich für den sjsh-Teil:**

Carsten Bauer

**Anzeigenverwaltung:**

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

**Layout + Herstellung:**

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel. (0431) 64 86 - 280, [a.lichtenberg@web.de](mailto:a.lichtenberg@web.de)

**Fotonachweis:** Titel: Stefan Arlt, Seite 3: Julia Petersen

Seite 4-9, 16, 17, 19, 21, 35: Stefan Arlt, Seite 23: LSV, privat

Seite 29-34: sjsh, Seite 38: John Garve/54 Grad, Seite 39: HFR

Seite 40, 44, 45: Frank Peter, Seite 42: GVSH/Agentur 54 Grad

Seite 43: KSV Hzgt. Lauenburg, Seite 46: privat, Petra Kärgel

Seite 47: privat, Seite 48: Karsten Hofmann/SC Wentorf

Seite 50: Tamo Schwarz, Seite 51: Ede Söhnel, Seite 52: privat.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 6. August 2019, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 3. September 2019, 16 bis 18 Uhr**  
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

## Ergebnisse der ersten EU-weiten Befragung zu den Erfahrungen von LGBTI\*-Personen im Sport sind veröffentlicht

### Homophobie und Transphobie im Sport

Mehr als 5.500 Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und/oder intersexuelle Personen (LGBTI\*) aus allen 28 EU-Ländern haben an der Online-Befragung des Instituts für Soziologie und Genderforschung der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln im Rahmen des Erasmus+-Projekts Outsport teilgenommen.

Das Alter der Teilnehmer/-innen liegt zwischen 16 und 78 Jahren und im Schnitt bei 27 Jahren. Die DSHS hat jetzt die Ergebnisse

der Studie mit der folgenden Meldung vorgelegt. Der vollständige Bericht – der auf der Website [www.out-sport.eu](http://www.out-sport.eu) abgerufen werden kann – enthält ausgewählte Ergebnisse auf EU-Ebene und geht auf Unterschiede in Bezug auf die sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität sowie zwischen den fünf Projektländern Italien, Deutschland, Schottland, Ungarn und Österreich ein. Der Report bietet einen Überblick über die vielfältigen Erfahrungen von LGBTI\*-Personen in verschiedenen Sportdisziplinen und -umgebungen.



## Altherren am Ballermann: Schützt auch hier die ARAG Sportversicherung?

Geselligkeit gehört zum Fußball dazu wie Training und Wettkampf. Bei einer zünftigen Saisonabschlussfeier können die Erfolge noch einmal in lustiger Runde gefeiert werden. Und wenn es besonders gut lief, ist vielleicht eine Reise nach Mallorca drin. Doch was ist, wenn unterwegs etwas passiert?

Die ARAG Sportversicherung schützt das komplette Vereinsleben. Wir versichern das gesamte Vereinsleben, somit auch gesellige Veranstaltungen und Reisen der Abteilungen – selbst wenn unterwegs kein bisschen Sport eingeplant ist.

- Wir sichern Vereine als Veranstalter ab – egal, ob es sich um eine Feier zur Sportlerehrung handelt oder eine Reise den Saisonerfolg krönt.
- Wir versichern die fleißigen Helferinnen und Helfer, die die Vorbereitung und Organisation übernehmen.
- Falls Vereinsmitglieder bei den geselligen Veranstaltungen und bei Vereinsreisen einen Unfall erleiden oder fahrlässig jemandem schaden, besteht hierfür ebenfalls der Schutz der Sportversicherung.

### So wird Ihr Versicherungsschutz auf Reisen rund

Speziell für Reisen bieten wir einen umfassenden Versicherungsschutz für den Verein und die Teilnehmer an. Hier können auch mitfahrende Nichtmitglieder versichert werden. Besonders wichtig ist die Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung mit der Kautionsversicherung. Und auch für wertvolles Reisegepäck – zum Beispiel bei Skireisen – bieten wir eine Lösung an.

Unter <https://www.arag.de/versicherungen/vereine-verbaende/sport/reiseversicherung/> können Sie die Reiseversicherung online abschließen.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142.  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,  
E-Mail: [vsbkiel@arag-sport.de](mailto:vsbkiel@arag-sport.de)  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

ARAG. Auf ins Leben.

## Auf die Plätze, fertig ... lesen!

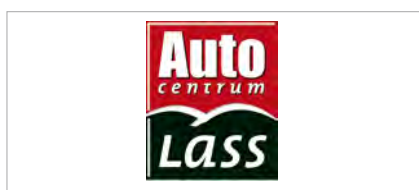
Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

Jetzt registrieren!



# Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	johanna.katschke@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -152	lisa.kaisner@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de

Versicherung, für  
Menschen gemacht

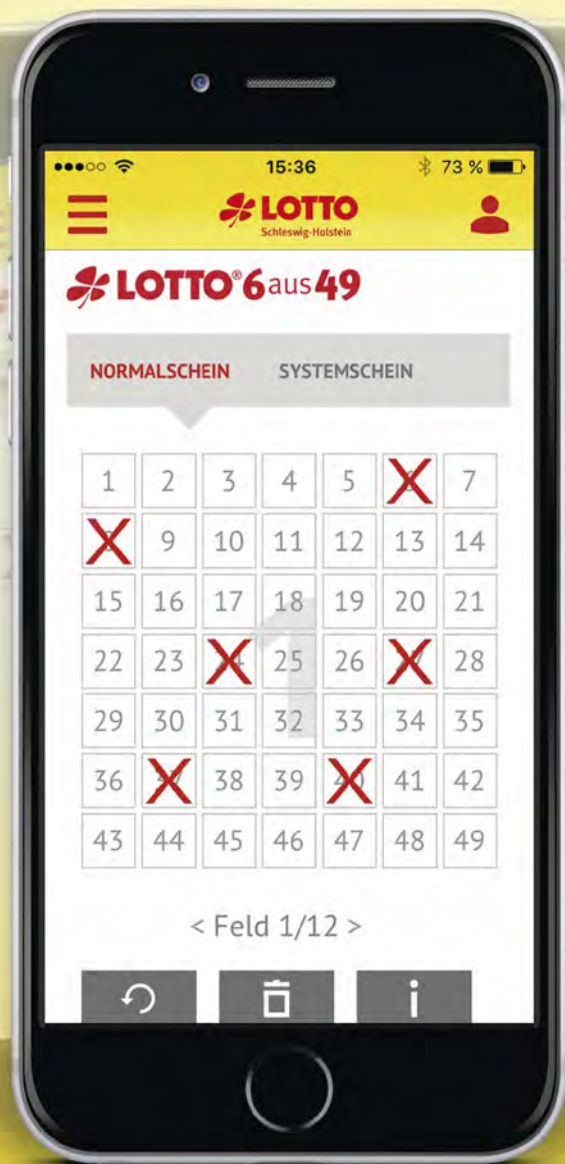


„Ich habe jemanden, der nicht lange  
fragt, sondern einfach macht.“

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

# Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



**Nichts verpassen**  
dank Push-Nachrichten

**Schütteln**  
für zufällige Glückszahlen

**Überall tippen**  
und das rund um die Uhr

**Jetzt downloaden:**



Mehr unter [www.lotto-sh.de](http://www.lotto-sh.de)